

Jahresbericht 2021/2022

Sächsische Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien





Vorwort

- 4 Prof. Dr. Markus Heinker, Präsident des Medienrates der SLM

1 Die SLM

- 8 Aufgaben und Rechtsgrundlagen
 9 Organisation und Rechtsstellung
 10 Der Medienrat
 12 Die Versammlung und ihre Ausschüsse
 14 Haushalts- und Wirtschaftsführung
 Mitveranstalter, Mitgliedschaften und Stiftung
 16 Länderübergreifende Zusammenarbeit

2 Hörfunk und Fernsehen

- 20 Private Rundfunklandschaft in Sachsen – Programmangebot Hörfunk
 22 Private Rundfunklandschaft in Sachsen – Programmangebot Fernsehen
 24 Nichtkommerzieller und universitärer lokaler Rundfunk in Sachsen
 25 Corona-Pandemie – Maßnahmen zur Unterstützung

3 Fördern und Forschen

- 28 Medienforschung – eine Auswahl
 30 Förderprojekte – eine Auswahl
 32 Förderung in regionalen Wirkungskreisen
 34 Projekte der Medienbildung – eine Auswahl
 36 Die SLM als Förderer bei Medienwettbewerben und Festivals – eine Auswahl

4 Veranstaltungen und Wettbewerbe

- 40 Veranstaltungen der SLM – eine Auswahl
 42 Medienpädagogischer Preis
 43 Sächsischer Hörfunkpreis 2022 |
 Sächsischer Leistungspreis Lokal-TV
 44 Die SLM als Mitveranstalter

Anhang

- 46 2021 – ausgewählte Beschlüsse des Medienrates der SLM
 48 2022 – ausgewählte Beschlüsse des Medienrates der SLM
 50 Abkürzungsverzeichnis
 51 Impressum

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Leserinnen und Leser,

Medien sind die zweitälteste Form der Kommunikation – nach dem Gespräch von Person zu Person. Schon im antiken Römischen Reich wurden Informationen und Meinungen, Aufrufe, aber auch Lügen an Hauswände geschrieben und damit einer unbestimmten Zahl an Empfängern zur Kenntnis gegeben. Das Transportmedium hat sich geändert, aber das menschliche Bedürfnis an Informationen, Teilhabe an einer öffentlichen Diskussion und die Äußerung der persönlichen Meinung an die Öffentlichkeit nicht. Daher sind und bleiben Medien für eine freie, individuelle und öffentliche Meinungsbildung in einer Demokratie essenziell. Medien leisten damit einen unverzichtbaren Beitrag zum Funktionieren der Demokratie. Medienvielfalt garantiert Meinungsvielfalt. Der selbstbestimmte Zugang der Menschen zu Informationen und Meinungen lässt erst eine Demokratie funktionieren.

Eine vielfältige und der Demokratie dienende Medienlandschaft in Sachsen zu ermöglichen, dafür steht die Sächsische Landesmedienanstalt. Hieran hat sich die Arbeit der SLM auch in den Jahren 2021 und 2022 ausgerichtet.

Um die gesamte sächsische Bevölkerung mit Informationen und Nachrichten aus dem lokalen und regionalen Umfeld zu versorgen, fördert die SLM seit Februar 2022 die Verbreitung des Sächsischen Satellitengemeinschaftsprogramms „SACHSENeins“ und inzwischen elf halbstündige Lokalprogramme aus den Kulturräumen Sachsens über den Satelliten ASTRA. Im Satellitengemeinschaftsprogramm werden auch Beiträge von den sächsischen Lokal-TV-Anbietern aufgenommen, die keine halbstündigen Lokalprogramme über Satellit realisieren, aber in ihren Regionen in Kabelanlagen verbreitet werden. Auf diese Weise wird ein Höchstmaß an Sichtbarkeit der vielfältigen sächsischen Lokalfernsehangebote ermöglicht. Bis

dahin war es für die Menschen in Sachsen nur möglich, Lokalfernsehen über Kabel, Internet oder – jedoch nicht flächendeckend – über Antenne zu empfangen. Auch wenn die Nutzung von Medien hin zum Internet sich weiterentwickelt, nutzten im Jahr 2022 noch immer 842.000 von den 2,028 Millionen sächsischen TV-Haushalten ihr Programm über einen Satellitendirektempfang. Damit waren 40 Prozent der sächsischen Haushalte vom Empfang lokaler Fernsehprogramme aus ihren Regionen ausgeschlossen. Ohne eine Förderung durch die SLM wäre es den sächsischen Lokal-TV-Veranstaltern nicht möglich gewesen, ihr Programm über Satellit anzubieten. Daher hat die SLM entschieden, dieses strukturelle Problem der Rundfunkversorgung zu beseitigen und die anfallenden technischen Verbreitungskosten über Satellit abzüglich eines Eigenanteils der Sender für die Jahre 2022 bis 2024 mit insgesamt rund 2,3 Millionen Euro zu fördern.

Das Medium Hörfunk ist modern und relevant, das zeigen die Ergebnisse der Mediengewichtungsstudie 2022, die auf Grundlage einer bevölkerungsrepräsentativen Befragung das Gewicht der Mediengattungen für die Meinungsbildung der Bevölkerung ermittelt. Für eine informierende Nutzung zu lokalen Themen liegt der Marktanteil mit 31,9 Prozent beim Radio, gefolgt von 25,2 Prozent für das Internet und 21 Prozent für das Fernsehen. Daher ist es wichtig, dass dem Medium Hörfunk in Sachsen gute Rahmenbedingungen für eine weitere positive Entwicklung in der Zukunft gegeben werden. Die SLM hat sich als erste Landesmedienanstalt, die nicht selbst Veranstalterin von Hörfunk ist, entschieden, sämtliche ihr zur Verfügung stehenden digitalen terrestrischen Verbreitungskapazitäten auszusprechen, um allen potentiell interessierten Veranstaltern die Möglichkeit zu geben, sich auf die am besten ihrem Ge-



schaftsmodell entsprechende Verbreitung zu bewerben, und damit ein attraktives privates Programmangebot im Radio auch im digitalen Standard flächendeckend für ganz Sachsen anzubieten. Dies umfasste eine landesweite, drei regionale und eine weitere lokale DAB+-Bedeckung, sodass nunmehr alle Ballungsräume mit lokalem DAB+-Empfang versorgt sind. Die hierfür zur Verfügung gestellten Übertragungskapazitäten trafen bei den Privatradioprovidentoren auf großes Interesse. Im deutschlandweiten Vergleich konnte für Sachsen so eines der größten regionalen und lokalen Angebote im Digitalradiomarkt für DAB+ ermöglicht werden. Die jüngsten Zahlen der von den Medienanstalten in Deutschland veröffentlichten Studie „Audio Trends 2023“ erlaubt die Schlussfolgerung, dass dieses Angebot bei den Hörerinnen und Hörern im Freistaat gut ankommt: Betrachtet man die DAB+-Haushaltsausstattung, so haben mit Bayern und Sachsen zwei Bundesländer erstmals die 40-Prozent-Marke erreicht. Sachsen weist dabei die höchste Steigerung um gut neun Prozentpunkte aus – das entspricht einem relativen Wachstum von 31 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Der selbstbestimmte Zugang zu Medien erfordert Kompetenz im Umgang mit Medien, auch eine Erkenntnis, die nicht neu ist, aber ein ständiges Wirken erfordert. Die selbstbestimmte Unterscheidung

zwischen Tatsachen und Meinungen, zwischen Wahrheit und Lügen, das Erkennen von Manipulation und Agitation, war schon in den Straßen von Pompeji wichtig und ist bis heute essenziell für das Funktionieren einer freien Gesellschaft. Daher ist die Förderung von Medienkompetenzprojekten seit mehr als 20 Jahren ein weiteres zentrales Anliegen der SLM. Seit dem 01.07.2021 hat die SLM ihre Förderung auf die aktuellen Rahmenbedingungen angepasst und sich der Medienkompetenzvermittlung gegenüber Erwachsenen zugewendet – eine Zielgruppe, die bisher noch viel zu wenig Beachtung erhalten hat. Es war der SLM auch hier ein wichtiges Anliegen, den Menschen in allen sächsischen Gebieten, auch und besonders auf dem Lande, verteilt auf 15 regionale Wirkungskreise den Zugang zu Medienbildungsangeboten zu ermöglichen. Mir ist es besonders wichtig herauszustellen, dass die SLM die Stärkung der Informations- und Nachrichtenkompetenz für eine vorrangig erwachsene Personengruppe mit einem Volumen von rund 1,5 Millionen Euro pro Jahr in den Vordergrund stellt. Umgesetzt werden die betreffenden Angebote durch regionale Einrichtungen wie soziokulturelle Zentren, Volkshochschulen und im Medienbildungsbereich tätige Unternehmen.

Im April 2022 nahm die Versammlung der SLM mit zwölf neuen Mitgliedern ihre

ehrenamtliche Tätigkeit für eine 6. Amtszeit auf. Das Gremium sprach Dawid Statnik (Vertreter der sorbischen Verbände) erneut sein Vertrauen aus und wählte ihn mit großer Mehrheit zum Vorsitzenden der Versammlung. Mit Mira Körlin (Evangelische Kirche) und Christan Dahms (Landessportbund) wurden ihm zwei erfahrene und sachkundige Mitstreiter im Vorstand an die Seite gestellt. Die Herausforderungen einer sich ständig verändernden und weiter entwickelnden Medienlandschaft werden auch in Zukunft die gemeinsame Arbeit der Organe der SLM bestimmen. Die Versammlung kann auch in ihrer neuen Entscheiderperiode auf einem festen Fundament in der Zusammenarbeit mit dem Medienrat aufbauen.

Dieser Jahresbericht bietet einen Ausschnitt unserer Arbeit der vergangenen beiden Jahre. Weitergehende Informationen über seinerzeitige und aktuelle Aktivitäten, Positionen und Veranstaltungen erhalten Sie auf der Website der SLM unter slm-online.de. Ich möchte mich schon jetzt für Ihr Interesse bedanken.

Prof. Dr. Markus Heinker
Präsident des Medienrates der SLM

1

Die Sächsische Landesanstalt
für privaten Rundfunk und
neue Medien



Moderne Medienregulierung

Gesetzgebung und Aufgabenerweiterung

Die Sächsische Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien (SLM) ist die für die Medienregulierung im Freistaat Sachsen zuständige Aufsichtsbehörde. Das Sächsische Privatrundfunkgesetz (SächsPRG), der Jugendmedienschutz-Staatsvertrag (JMStV) und der Medienstaatsvertrag (MStV) bilden die wichtigsten Rechtsgrundlagen in der täglichen Arbeit der SLM.

Zu den Kernaufgaben der Landesmedienanstalten zählen die Zulassung privater Rundfunkveranstalter, die Aufsicht über Rundfunkprogramme und Telemedienangebote sowie die Sicherung der Meinungsvielfalt. Weitere Bereiche sind die Förderung der Medienvielfalt und die Förderung neuer Übertragungswege. Der Medienstaatsvertrag hat mit seinem Inkrafttreten im November 2020 neue Aufsichtszuständigkeiten für die Medienanstalten mit besonderen Regelungen zu Medienintermediären, Benutzeroberflächen und Video-Sharing-Diensten gebracht. Die zahlreichen Satzungs-ermächtigungen haben die Medienanstalten mit übereinstimmenden Regelungenwerken ausgefüllt. Neben den bundesweit einheitlichen Aufgaben sieht das SächsPRG landesspezifische Aufgaben für die SLM vor. Dies betrifft vor allem den Förderbereich und dort unter anderem die Themen Medienkompetenzvermittlung, Verbreitungskosten

lokaler und regionaler Fernsehveranstalter, nichtkommerzielle Lokalrundfunkveranstalter und die ergänzende kulturelle Filmförderung.

Ende 2022 hat der Sächsische Landtag der SLM die Aufgabe übertragen, lokaljournalistische Angebote zu fördern, und hierfür staatliche Haushaltsmittel für 2023 in Höhe von zwei Millionen Euro bereitgestellt. Die Ausgestaltung der Förderung und die Ausreichung der Fördermittel obliegen der SLM.

Medienvielfalt stärken – Förderung realisieren

Eine unabhängige und vielfältige Medienlandschaft ist heute wichtiger denn je und bildet eine Grundvoraussetzung für eine lebendige Demokratie. Medien sichern Meinungsvielfalt, erklären komplizierte Sachverhalte und decken gesellschaftliche Missstände auf. Es gilt diese unabhängige und facettenreiche Medienlandschaft in Sachsen weiter zu sichern und zu stärken. Möglichst optimale Versorgungsbedingungen für die privaten Hörfunk- und Fernsehanbieter in Sachsen zu schaffen, ist ein wichtiges Ziel der Förderpraxis der SLM. So fördert die SLM gezielt die Verbreitung von Radio- und Fernsehprogrammen, um deren Empfangbarkeit zu verbessern. Darüber hinaus lobt die SLM verschiedene Preise für herausragende Produktionen im Radio und Lokal-TV aus, um die Vielfalt der Programmangebote sichtbar zu machen, die publizistische Qualität zu befördern

und innovative Wege in der Programmgestaltung zu würdigen.

Die in Sachsen zugelassenen nichtkommerziellen Rundfunkveranstalter werden von der SLM ebenfalls auf vielfältige Weise in ihrem Bestehen gestärkt. Neben der Übernahme der Übertragungskosten oder der Unterstützung von Qualifizierungsmaßnahmen ermöglicht eine Förderrichtlinie vielfalts- und partizipationsfördernde Projekte und Maßnahmen zugunsten einer Stärkung und Profilierung der nichtkommerziellen Rundfunklandschaft in Sachsen.

Medienbildung für favorisierte Zielgruppe

Digitale Medien sind in allen Lebensbereichen von zentraler Bedeutung. Medienbildung ist deshalb mehr denn je eine Schlüsselkompetenz in unserer Gesellschaft. Die SLM misst daher ihrer Aufgabe, Medienkompetenz der Bürgerinnen und Bürger in Sachsen zu fördern, einen hohen Stellenwert bei.

Um bedarfsgerechte Angebote in ganz Sachsen zu schaffen, hat die SLM ihre Medienkompetenzförderung neu aufgestellt und diese in 15 regionalen Wirkungskreisen mit Anbietern vor Ort realisiert. Neben der Fokussierung auf den ländlichen Raum liegt der inhaltliche Schwerpunkt dabei vorrangig auf der Förderung der Informations- und Nachrichtenkompetenz der erwachsenen Bevölkerungsgruppe im Freistaat.

Rechtsgrundlagen:

Relevante gesetzliche Grundlagen der Aufgaben und der Organisation der SLM:

- Sächsisches Privatrundfunkgesetz (SächsPRG)
- Medienstaatsvertrag (MStV)
- Jugendmedienschutz-Staatsvertrag (JMStV)
- Telemediengesetz (TMG)

Neben weiteren Gesetzen auf Bundesebene und Vorschriften auf europäischer Ebene sind für die Arbeit der SLM Satzungen und Richtlinien von Bedeutung. Diese werden von der SLM allein oder in Zusammenarbeit mit den Medienanstalten in Deutschland erlassen.

www.slm-online.de

Personal und Struktur

MEDIENRAT

Prof. Dr. Markus Heinker LL.M.

Präsident

Eva Brackelmann

Vizepräsidentin

VERSAMMLUNG

Dawid Statnik

Vorsitzender

Mira Körlin und Christian Dahms

Stv. Vorsitzende

GESCHÄFTSFÜHRER

Dr. Hardy Sieglitz

VERWALTUNG

Dr. Hardy Sieglitz

Verwaltungsleiter

ABTEILUNG I

(hoheitliche Aufgaben)

Justizariat

Christian Wiedemann LL.M.

Justiziar (Stv. Geschäftsführer)

Technik

Jürgen Schüller

Teamleiter

ABTEILUNG II

(nichthoheitliche Aufgaben)

Medienkompetenz und -vielfalt

Kersten Ihne

Teamleiter

Medieninhalte

Dr. Ulrike Meyer-Winkelmann

Teamleiterin

Rechtsstellung

Die SLM ist eine rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts. Sie ist unabhängig und hat das Recht zur Selbstverwaltung. Ihre Rechtsstellung ist Ausdruck des verfassungsrechtlichen Prinzips der Staatsferne des Rundfunks. Die SLM unterliegt der Rechtsaufsicht der obersten Landesbehörde, die von der Sächsischen Staatskanzlei wahrgenommen wird.

Struktur

Die SLM hat sechs Organe. Gemäß § 104 MStV sind dies: die Kommission für Zulassung und Aufsicht (ZAK), die Gremienvorsitzendenkonferenz (GVK), die Kommission zur Ermittlung der Konzentration im Medienbereich (KEK) und die Kommission für Jugendmedienschutz (KJM). Im Rahmen der Aufgabenerfüllung nach SächsPRG hat die SLM zwei Organe: den Medienrat als Entscheidungs- und Beschlussgremium der Landesanstalt und die mit Programmaufsichts- und Initiativrechten ausgestattete Versammlung. Nähere Informationen zu den genannten Gremien erhalten Sie auf den Seiten 10 bis 13.

Zum Ende des Berichtsjahres 2022 beschäftigte die Verwaltung der SLM 21 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Der Geschäftsführer der SLM, Dr. Hardy Sieglitz, führt die laufenden Geschäfte der SLM im Auftrag der Zuständigkeiten der Organe. Er unterrichtet dabei fortlaufend den Medienrat, bereitet die Beratungen der Versammlung und des Medienrates vor und vollzieht deren Beschlüsse. Im Verhinderungsfall ist er ständiger Vertreter der SLM in der Kommission für Zulassung und Aufsicht und vertritt die SLM gerichtlich und außergerichtlich, soweit er vom Präsidenten des Medienrates damit beauftragt ist. Im März 2021 wurde der Justiziar der SLM, Christian Wiedemann, zum Stellvertretenden Geschäftsführer der SLM bestellt.

SLM inhaltlich und strukturell weiterentwickeln

Die mit dem Inkrafttreten des Medienstaatsvertrages verbundene Neuausrichtung der Aufgabenerfüllung der Landesmedienanstalten in Deutschland wirkte sich auch auf die Organisationsstruktur

der SLM aus. Im Fokus standen dabei die Stellung und die Aufgaben einer Landesmedienanstalt im Rahmen einer sich dynamisch verändernden Medienlandschaft. Neben der inneren Verwaltung mit verschiedenen Stabsaufgaben wurde die SLM entsprechend der grundsätzlichen Struktur der ihr gesetzlich übertragenen Aufgaben in einen hoheitlichen Bereich, der beispielsweise für die Zulassung privater Rundfunkveranstalter, die Beaufsichtigung privater Medienangebote oder medienrechtliche Grundsatzangelegenheiten verantwortlich zeichnet, und einen nichthoheitlichen Bereich, der sich unter anderem mit der Förderung von Medienkompetenzprojekten, der Konzeption und Bearbeitung von Fördermaßnahmen oder mit der Analyse und Forschung befasst, neu organisiert. Dabei hat sich die SLM strukturell weiterentwickelt, um dem öffentlichen Interesse an einer freien, vielfältigen, unabhängigen und starken privaten Medienlandschaft zu dienen.

Der Medienrat

Stärkung der sächsischen Medienlandschaft



Prof. Dr.
Markus Heinker LL.M.
Präsident



Eva Brackelmann
Vizepräsidentin



Dr. Fabian Magerl



Michael Sagurna



Prof. Dr.
Rüdiger Steinmetz

Stand: 31.12.2022

Der Medienrat ist das höchste beschlussfassende Gremium der SLM. Die fünf Mitglieder sind ehrenamtlich für eine Amtszeit von sechs Jahren tätig. Der Präsident des Gremiums vertritt die Landesanstalt gerichtlich und außergerichtlich. Die Arbeitsweise und Aufgaben sind in § 32 SächsPRG geregelt. Die Sachverständigen werden durch die Mitglieder des Sächsischen Landtages mit der für die Kandidaten notwendigen jeweiligen Zweidrittelmehrheit gewählt. Die Repräsentanten des Beschlussorgans müssen entsprechend dem Sächsischen Privatrundfunkgesetz (SächsPRG) über eine besondere Eignung auf dem Gebiet der Medienwirtschaft, der Medienwissenschaft, der Rechtswissenschaft, der Medienpädagogik, der Rundfunktechnik, des Journalismus oder sonstiger Kommunikationsbereiche verfügen. Am 6. Dezember 2016 fand die konstituierende Sitzung des Medienrates für die 5. Amtszeit statt. Der Medienrat kam 2021 zu zehn und 2022 zu neun Sitzungen zusammen.

Neupositionierung der Medienkompetenzförderung

Im Januar 2021 befasste sich der Medienrat mit den neuen Grundsätzen der

Förderung von Medienkompetenzprojekten und verabschiedete eine „Richtlinie zur Förderung von Medienkompetenz innerhalb regionaler Wirkungskreise in Sachsen“. Für die erste Förderperiode mit einer Laufzeit von 30 Monaten stellte die SLM rund 3,7 Millionen Euro zur Verfügung. Dabei verfolgte der Medienrat das Ziel, die Fördermittel einzelnen sächsischen Regionen konkret zuzuweisen, um insbesondere den ländlichen Raum angemessen an der Förderung von Angeboten teilhaben zu lassen. Auf den Aufruf gingen 48 Anträge von 30 unterschiedlichen Antragstellern ein. Damit konkurrierten in jedem der 15 Wirkungskreise im Durchschnitt etwa drei Anbieter um die Mittel. Der Wechsel von einem Auftrags- zu einem Fördermodell ermöglicht es der SLM darüber hinaus, eine wirtschaftlichere und sparsamere Haushaltsführung umsetzen zu können. Die eingesetzten finanziellen Mittel konzentrieren sich dabei konsequent auf die Förderung von Medienkompetenz, insbesondere auf den Einsatz von entsprechend qualifiziertem Personal und zielgruppengerechten Medienbildungsmaßnahmen, die im Rahmen einer gleichmäßigen sachsenweiten Versorgung realisiert werden können.

Medienvielfalt gestalten

Zu Beginn des Berichtsjahres 2021 entschied sich der Medienrat dafür, erneut ein Unterstützungspaket für private Lokal-TV-Programme im Freistaat aufzulegen. Im Rahmen einer Befragung unter den von der SLM lizenzierten privaten Fernsehveranstaltern wurde deutlich, dass sich die wirtschaftliche Situation im zweiten Lockdown zum Teil noch einmal weiter verschärft hatte. Die Veranstalter standen vor der schwierigen Herausforderung, einem besonders großen Informationsbedürfnis Rechnung tragen zu müssen, während gleichzeitig die Einnahmen – und dies seit einem bereits länger anhaltenden Zeitraum – dramatisch eingebrochen waren. Eine Sonderregelung in der Satzung zur Förderung der Verbreitungskosten lokaler Fernsehveranstalter ermöglichte es der SLM, für die Dauer von besonderen Krisensituationen, neben Abweichungen von zeitlichen Mindestanforderungen an den Programminhalt, auch eine Förderung von 100 Prozent der Verbreitungskosten für betraute Lokalprogramme vornehmen zu können. Im Juni 2021 startete der Medienrat einen Aufruf an die sächsischen privaten Lokalfernsehveranstalter, Projektanträge für

eine Verbreitung ihrer jeweiligen Programme und eines Gemeinschaftsprogramms über Satellit (ASTRA) einzureichen. Damit sollte das lokale Programmangebot sächsischer Sender künftig auch von den Haushalten zu sehen sein, die ihre Fernsehprogramme über Satellit empfangen. In Sachsen waren dies nach der Erhebung für den „Digitalisierungsbericht der Medienanstalten“ rund 40 Prozent. Anfang 2022 konnte diese Lücke geschlossen werden. Die betrauten privaten Lokalfernsehveranstalter in Sachsen schlossen sich zusammen, um ihre lokalen Programme und ein sächsisches Mantelprogramm zukünftig gemeinsam für Satellitenhaushalte verfügbar zu machen. Für dieses Gemeinschaftsprojekt stellte die SLM für zunächst drei Jahre bis zum 31. Dezember 2024 eine Förderung der Verbreitungskosten in Höhe von jährlich bis zu 790.000 Euro zur Verfügung.

Um die DAB+-Programmvierfalt mit privaten Programmen in Sachsen auf Wachstumskurs zu bringen, entschied sich der Medienrat im Oktober 2021, entsprechende digital-terrestrische Übertragungskapazitäten zu Verfügung zu stellen. Gegenstand der Ausschreibung war zum einen eine landesweite DAB+-Bedeckung zur Versorgung des gesamten Freistaates Sachsen. Zum anderen sollten drei regionale DAB+-Bedeckungen realisiert werden, die durch ihre Gebietsangrenzung eine weitere sachsenweite DAB+-Versorgung ermöglichten. Ein weiterer lokaler Multiplex erstreckte sich auf das Gebiet der Stadt Dresden und Umgebung, um auch hier eine Lücke zu den sächsischen Ballungsräumen Leipzig und Chemnitz zu schließen, die bereits seit 2020 über Privatradioprogramme via DAB+ im Regelbetrieb verfügten. Die Ausschreibung traf auf große Resonanz, sodass im März 2022 der Medienrat bereits 33 kommerzielle und vier nichtkommerzielle Hörfunkveranstalter zulassen konnte.

30 Jahre PRIVATER RUNDFUNK in Sachsen

Der Medienrat würdigte als Gastgeber am 12. November 2021 im Rahmen einer Festveranstaltung das 30-jährige Jubiläum des privaten Rundfunks in Sachsen. Vor drei



30 Jahre PRIVATER RUNDFUNK in Sachsen – SLM feiert Jubiläum und würdigt die Erfolgsgeschichte einer Branche, die heute eine wichtige Stellung in der Medienlandschaft und im Wirtschaftsgeschehen des Freistaates einnimmt



Dekaden erfolgte die Vergabe der ersten landesweiten Hörfunklizenz an Radio PSR. Schwerpunkt des Abends war ein Rückblick auf die Anfänge der Rundfunklandschaft in Sachsen und die wechselvolle Geschichte der vergangenen 30 Jahre – von der Zeit der politischen Wende bis hin zum heutigen digitalen Zeitalter.

Moderne Medienregulierung

Der Medienrat befasste sich im Berichtszeitraum intensiv mit dem Aufgabenspektrum einer modernen Regulierung und Aufsicht und der zentralen Funktion, die den Medienanstalten mit Inkrafttreten des Medienstaatsvertrages (MStV) zugewiesen wurde. Insbesondere mit Blick auf die behördliche Aufsicht über publizistische Sorgfaltsstandards für journalistisch-redaktionell gestaltete Telemedien stellten sich eine Vielzahl verfassungs- und einfachrechtlicher Fragen, die der Medienrat für seine zukünftige Arbeit im Rahmen eines Rechtsgutachtens bewerten ließ. Im Oktober 2022 beauftragte das Gremium Prof. Dr. Hubertus Gersdorf, Universität Leipzig, Lehrstuhl für Staats- und Verwal-

tungsrecht sowie Medienrecht, mit einer verfassungsrechtlichen Würdigung der §§ 19 und 109 MStV sowie der Einbringung entsprechender Reformvorschläge. Eine Veröffentlichung im Rahmen der SLM-Schriftenreihe ist im 1. Halbjahr 2023 avisiert. Im Zusammenhang mit den Handlungsaufträgen aus dem MStV und dem JMStV verfolgte der Medienrat das Ziel, eine moderne und effiziente Medienaufsicht im Internet mittels Einsatz künstlicher Intelligenz (KI) in der SLM möglich zu machen. Hierfür wurde der Erwerb eines von der Landesanstalt für Medien NRW entwickelten KI-Tools beschlossen. Die Automatisierung der Sichtung ermöglicht es den Bearbeiterinnen und Bearbeitern eine wesentlich größere Anzahl an Onlineangeboten und rechtswidrigen Inhalten in kürzerer Zeit zu überprüfen. Nach einer Installations- und Einarbeitungsphase konnte die KI kontinuierlich seit Herbst 2022 in der SLM eingesetzt werden. Eine weitere Auswahl wichtiger Beschlüsse aus den Berichtsjahren finden Sie auf den Seiten 46 bis 49.

Die Versammlung und ihre Ausschüsse

Erfahrungsvielfalt einbringen – Dialog fördern



Die Versammlung wählte am 26.04.2022 mit Dawid Statnik (Vorsitzender) und den Stellvertretenden Mira Körlin und Christian Dahms einen neuen Vorstand für ihre 6. Amtszeit (v. l. n. r.)

Der Versammlung der SLM gehören bis zu 35 Mitglieder an, die von der Staatsregierung, den Landtagsfraktionen und den gesellschaftlich relevanten Organisationen sowie verschiedensten Interessenverbänden entsandt werden. Die Arbeitsweise richtet sich nach den gesetzlichen Vorgaben (§ 30 SächsPRG) und der Geschäftsordnung, die sich das Gremium gegeben hat.

Eine wesentliche Aufgabe der Versammlung ist die Aufsicht über die in Sachsen verbreiteten Fernseh- und Hörfunkprogramme, soweit nicht die Zuständigkeit bundesweiter Organe eröffnet ist. Die Aufsicht erstreckt sich auf die Bewertung der Programminhalte, insbesondere hinsichtlich der Einhaltung der Programmgrundsätze, der Werberegulungen und des Schutzes von Kindern und Jugendlichen. In diesem Zusammenhang begleitet das Gremium den Prozess der Programmaufsicht und der rechtlichen Bewertung. Die Versammlung berät den Medienrat zu Fragen des Jugendmedienschutzes, erarbeitet Vorschläge für Projekte zur Förderung der Medienkompetenz, verfügt über Initiativrechte im Rahmen der Aufgabeneröffnung der SLM und nimmt zum Haushaltsplan

Stellung. Sie erarbeitet ihre Empfehlungen auf der Grundlage von Abstimmungen in ihren Fachausschüssen: dem Ausschuss Grundsatzfragen und Technik (AGT), dem Ausschuss Programm und Jugendschutz (APJ) und dem Ausschuss Medienkompetenz und Medienethik (AMM). Die Versammlung der SLM kam 2021 zu sechs und 2022 zu sieben Sitzungen zusammen. Die Ausschüsse AGT, APJ und AMM führten in den Berichtsjahren 17 (2021) und 19 (2022) Sitzungen durch.

Dawid Statnik als Vorsitzender wiedergewählt

Mit der konstituierenden Sitzung am 26. April 2022 nahm die Versammlung der SLM mit zwölf neuen Mitgliedern ihre ehrenamtliche Tätigkeit für die nächsten sechs Jahre auf. Für ihre 6. Amtszeit wurde der bisherige Amtsinhaber Dawid Statnik (Verbände der Sorben) erneut als Vorsitzender des Gremiums mit großer Mehrheit wiedergewählt. Als seine Stellvertreterinnen wurden Mira Körlin (Evangelische Kirche) und Christian Dahms (Landessportbund) gewählt. Die bisherige Versammlung erstellte zum Ende ihrer Amtszeit einen umfangreichen Tätigkeitsbericht, der

als Arbeitsgrundlage und Dokumentation dem neuen Gremium für sein ehrenamtliches Wirken in der SLM zur Verfügung gestellt wurde.



Arbeitsschwerpunkte in den Berichtsjahren

Ein großes Augenmerk legte die Versammlung auf die Situation der privaten Hörfunk- und Fernsehveranstalter, die insbesondere mit den wirtschaftlichen Folgen der Coronavirus-Pandemie weiterhin zu kämpfen hatten. Die Versammlung begleitete intensiv die Umsetzung des Maßnahmenpaketes der SLM sowie der Corona-Hilfspakete des Bundes und des Landes Sachsen. Der APJ besuchte flankierend mehrere Veranstalter, um sich ein Bild über die schwierige Lage vor Ort zu machen. Mitglieder des Ausschusses wirkten darüber hinaus engagiert in der Jury zum „Sächsischen Leistungspreis EXTRA“ mit, der in beiden Berichtsjahren das publizistische Wirken der Veranstalter in der Corona-Krise würdigte. Der AMM befasste sich mit der neu konzipierten Medienkompetenzförderung und deren Realisierung durch die regionalen Anbieter in den 15 Wirkungskreisen in Sachsen. Insbesondere informierte sich der Ausschuss über die Akteure und deren konkret geplanten Bildungsangebote für Erwachsene sowie über den Stand der übergangsweisen Förderung von unter-

Die Versammlung setzt sich in ihren Ausschüssen wie folgt zusammen:

AGT	AMM	APJ
Ausschuss Grundsatzfragen und Technik (AGT): <ul style="list-style-type: none"> • Büttner, Carsten (Vertretung der Arbeitgeber) • Dahms, Christian (Landessportbund) • Prof. Dr. Hardtke, Hans-Jürgen (Verbände der Volkskultur und Heimatpflege) • Dr. Heinze, Matthias (Staatsregierung) • Hufenreuter, Henry, Stv. Vorsitzender (Verbände der Vertriebenen) • Jacob, André, Vorsitzender (Kommunale Spitzenverbände) • Dr. Maicher, Claudia, MdL (Fraktionen im Sächsischen Landtag – Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) • Neie, Thomas (Fraktionen im Sächsischen Landtag – Fraktion DIE LINKE) • Pohle, Ronald, MdL (Fraktionen im Sächsischen Landtag – CDU-Fraktion) • Prokop, Andreas (Industrie- und Handelskammern) • Scharf, Gunter (Reservistenverband) • Seidler, Nannette (Deutscher Beamtenbund) • Wagner, Frank (Handwerksverbände) • Woitscheck, Mischa (Kommunale Spitzenverbände) 	Ausschuss Medienkompetenz und Medienethik (AMM): <ul style="list-style-type: none"> • Dr. Breyer, Thomas (Verbände der Selbstständigen) • Gibtner-Weidlich, Oliver, Stv. Vorsitzender (Verbände aus Kunst und Kultur) • Heinitz, Bernd (Umwelt- und Naturschutzverbände) • Köhler, Susanne (Frauenverbände) • Kranich, Dr. Kai (Verbände der freien Wohlfahrtspflege) • Kremser, Markus (Familienverbände) • Kruse, Ursula-Marlen, Vorsitzende (Lehrer- und Hochschullehrerverbände) • Lässig, Ronald (Arbeitslosenverband) • Lippmann, Viola (Verbände aus den Bereichen Kunst und Kultur) • N.N. (Verbände der Behinderten) • Stellbrink, Laura, MdL (Fraktionen im Sächsischen Landtag – SPD-Fraktion) • Trumpold, Wencke (Landesjugendring) • Zabel, Ariane (Vereinigungen der Opfer des Nationalsozialismus und des Stalinismus) 	Ausschuss Programm und Jugendschutz (APJ): <ul style="list-style-type: none"> • Baudisch, Michael (Römisch-Katholische Kirche) • Clauß, Gisela, Vorsitzende (Europäische Bewegung) • Gahler, Torsten, MdL (Fraktionen im Sächsischen Landtag – AfD-Fraktion) • Kaufmann, Kuf (Israelitische Kultusgemeinden) • Köhler, Gerd, Stv. Vorsitzender (Bauernverbände) • Körlin, Mira (Evangelische Kirche) • Lasch, Gundula (Deutscher Gewerkschaftsbund) • Statnik, Dawid (Verbände der Sorben)

Stand: 31.12.2022

richtsübergreifenden Medienkompetenzprojekten gemeinsam mit dem Sächsischen Staatsministerium für Kultus. Mit dem neuen Satellitenprojekt der Lokal-TV-Veranstalter befasste sich der AGT. Er führte hierzu Gespräche mit den Veranstaltern, um deren Positionen aufzunehmen. Im Ergebnis wurde das Projekt befürwortet und Prämissen für dessen Ausgestaltung formuliert. Der Ausschuss eruierte Möglichkeiten der Förderung lokaler und regionaler journalistischer Radio- und TV-Angebote und hinterfragte die rechtlichen und finanziellen Rahmenbedingungen. Des Weiteren begleitete der AGT die zentrale medienpolitische Aufgabe, im Hörfunkbereich von analoger auf digitale Übertragungs-

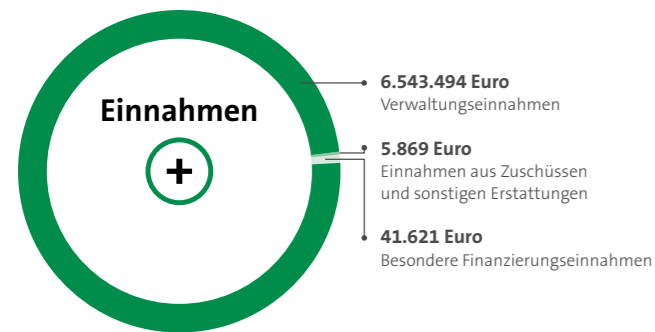
technik umzustellen. In diesem Kontext informierte er sich fortlaufend über den Sachstand zu Ausschreibungen von bundesweiten, landesweiten und lokalen DAB+-Kapazitäten. Mit Besorgnis nahm die Versammlung wahr, dass Medienfreiheit, freie Berichterstattung und Qualitätsjournalismus in einem bisher nicht bekannten gesellschaftlichen Diskurs behandelt werden, der nicht nur inhaltlich, sondern zunehmend auch politisch und ideologisch geführt wird. Im Rahmen einer von den Gremienmitgliedern initiierten öffentlichen Veranstaltung unter dem Titel „Beleidigt, angegriffen, eingeschüchtert – Journalist:innen als Zielscheibe“ wurde auf die Problematik aufmerksam gemacht.

Gedenken an Sieglinde Hamacher

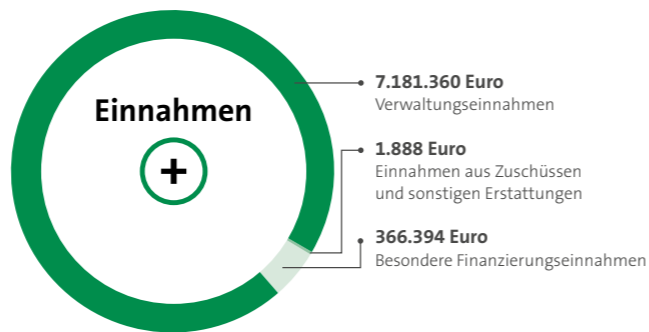
Die Versammlung der SLM trauert um eines ihrer Gründungsmitglieder. Sieglinde Hamacher war zum Jahresende 2020 mit 84 Jahren verstorben. Die Animationsfilmregisseurin, die jahrzehntelang im Dresdner Trickfilmstudio gewirkt hatte, war als Vertreterin der Verbände aus Kunst und Kultur im Herbst 1991 in die Versammlung entsandt worden. Ihre über 20-jährige Arbeit in diesem Gremium war geprägt von großem persönlichen Einsatz bei der Gestaltung der sächsischen privaten Rundfunklandschaft. Ihr Wirken wird unvergessen bleiben. Die SLM erinnert in großer Dankbarkeit an eine inspirierende und großartige Persönlichkeit.

SLM in Zahlen

2021



2022



Der Haushalt der SLM

Die verfassungsrechtlich geforderte Staatsferne der Arbeit der SLM bedingt auch eine entsprechende staatsferne Finanzierung der Arbeit. Nur so ist es möglich, dass die SLM ihre hoheitlichen Aufsichtsaufgaben über die Medienanbieter unabhängig von einer staatlichen Einflussnahme erfüllt. Daher finanziert die SLM ihre Aufgabenerfüllung aus

- dem staatlich festgelegten Anteil am Rundfunkbeitrag,
- Verwaltungsgebühren und
- sonstigen Einnahmen.

Der Finanzierungsanteil der SLM am Rundfunkbeitrag beträgt nach dem Rundfunkfinanzierungsstaatsvertrag 1,8989 Prozent des Beitragsaufkommens im Freistaat Sachsen. Dieser Betrag wird

aufgrund des Sächsischen Gesetzes zur Durchführung des Staatsvertrages über den Rundfunk im vereinten Deutschland vom 16. Oktober 2001 um 1.380.488 Euro gekürzt. Der genannte Betrag und der von der SLM nicht in Anspruch genommene Anteil an den ihr zugewiesenen Rundfunkbeiträgen kommen der Mitteldeutschen Medienförderung GmbH zugute.

Die Haushalts- und Wirtschaftsführung der SLM wird vom Sächsischen Rechnungshof geprüft. Der Haushalt der SLM für das Jahr 2021 umfasste ein Gesamtvolumen von 6.590.984 Euro und für das Jahr 2022 von 7.549.642 Euro.

Mitgliedschaften, SLM als Mitveranstalter und Stiftungen

Mitgliedschaften der SLM

- Arbeitsgemeinschaft Medientage Mitteldeutschland e. V.
- Fernseh Akademie Mitteldeutschland e. V.
- Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur
- Internet-ABC e. V.
- Mitteldeutsche Vereinigung für Medienrecht e. V.
- Programmberatung für Eltern e. V.

SLM als Mitveranstalter

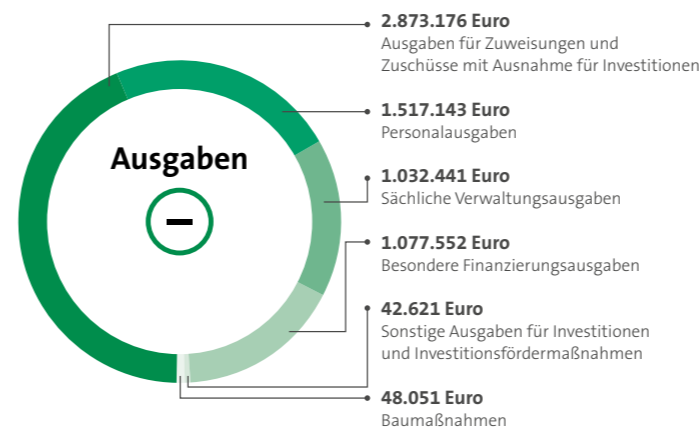
- Internationales Filmfestival für Kinder und junges Publikum – „Schlingel“, Chemnitz
- Internationales Leipziger Festival für Dokumentar- und Animationsfilm – DOK Leipzig

Stiftung

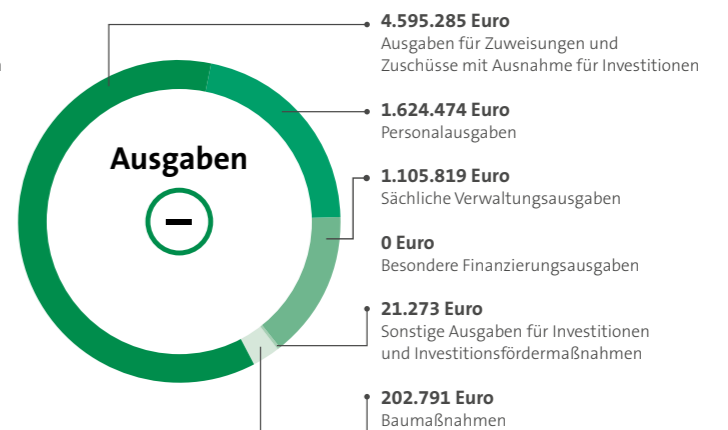
- Sächsische Stiftung für Medienausbildung (Stifter)

Stand: 31.12.2022

2021



2022



Mittelverwendung und Fördermaßnahmen

Für den gesetzlichen Auftrag der SLM als hoheitliche Aufsichtsbehörde über den privaten Rundfunk im Freistaat Sachsen und – in Zusammenarbeit mit den anderen deutschen Landesmedienanstalten – in der Bundesrepublik Deutschland wurden im Jahr 2021 Personal- und Sachkosten in Höhe von insgesamt 2.549.584 Euro aufgewendet. Im Jahr 2022 betragen die Personal- und Sachkosten 2.730.293 Euro. Bereits im Jahre 2021 und verstärkt im Jahre 2022 wurde die personelle und organisatorische Neuausrichtung der SLM bezüglich ihrer erweiterten Aufgaben aus dem Medienstaatsvertrag und der von der Landesdirektion Sachsen auf die SLM übergebenen Zuständigkeit für die Telemedienaufsicht umgesetzt, was die Erhöhung der Personal- und Sachkosten zur Folge hatte. Daneben hat die SLM ihre erheblichen Fördermaßnahmen für den Medienstandort Sachsen entsprechend der gesetzlichen Aufgabeneröffnung fortgesetzt.

Einen Schwerpunkt dafür stellt die Förderung des lokalen Rundfunks, insbesondere des Lokal-TV, dar. Lokaler Rundfunk ist ein wichtiger Faktor für den demokratischen Meinungsbildungsprozess gerade auf der lokalen Ebene, dem unmittelbaren Lebensumfeld der Menschen. Um eine möglichst flächendeckende technische Empfangbarkeit lokaler Nachrichten und Informationen auf allen von den Menschen genutzten Verbreitungswegen zu erreichen, wurden die Kosten der Lokal-TV-Veranstalter für die Verbreitung ihrer Programme über terrestrische Empfangswege (Antenne), Internetplattformen und im Rahmen des neuen Satellitenprojektes mit insgesamt 604.206 Euro im Jahre 2021 und 1.342.510 Euro im Jahre 2022 gefördert. Die Förderung von lokalen privaten Hörfunkanbietern konzentrierte die SLM in den Berichtsjahren insbesondere auf die nichtkommerziellen Veranstalter, wozu auch die Universitätsradios im Freistaat Sachsen gehören. Hierbei wurden technische Investitionen, die Programmerstellungs- und die Verbreitungskosten einschließlich der GEMA-/GVL-Gebühren in Höhe von insgesamt 201.802 Euro im

Jahre 2021 und in Höhe von insgesamt 209.452 Euro im Jahre 2022 übernommen.

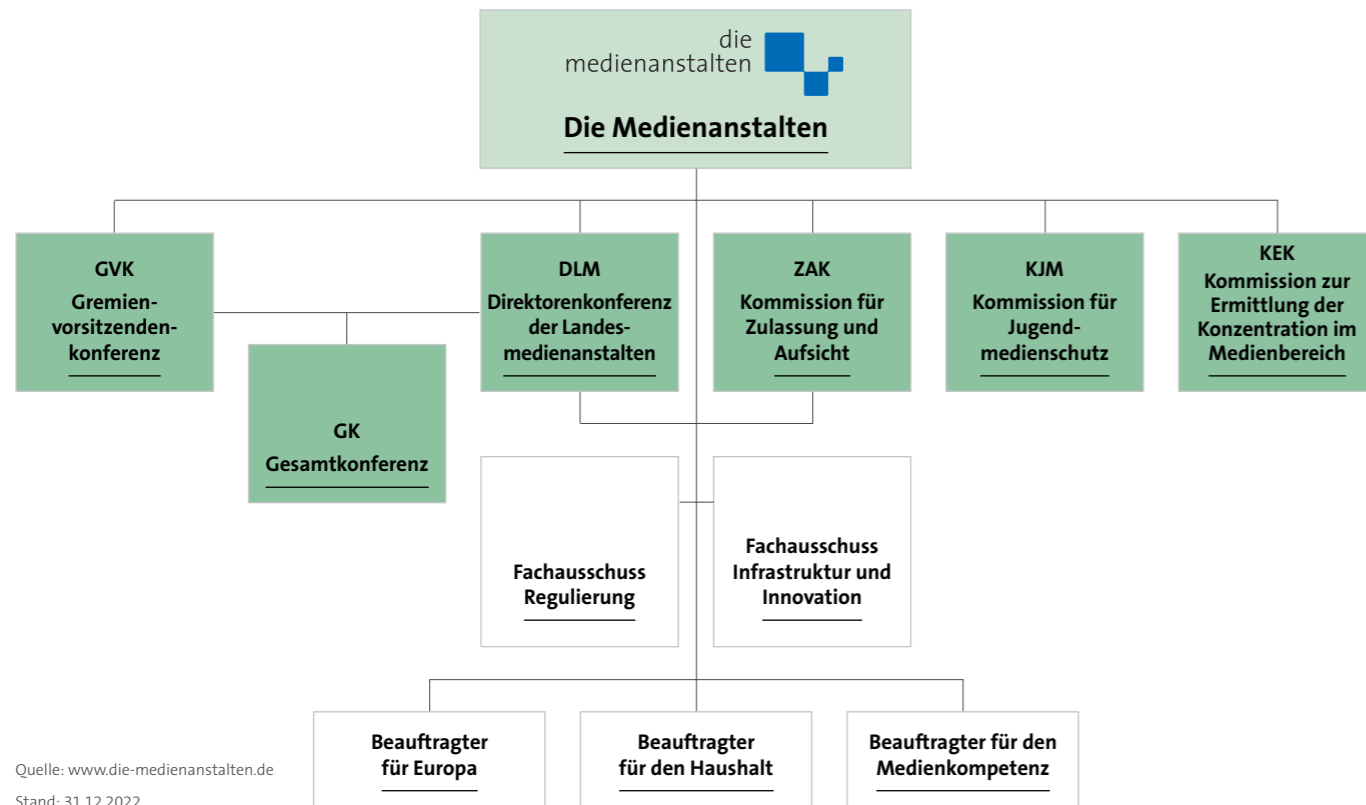
Das Ziel der SLM, dass die von ihr geförderten Maßnahmen möglichst flächendeckend den Einwohnern Sachsens zugutekommen, führte zur Neuausrichtung der Förderung von Medienkompetenzprojekten in 15 Wirkungskreisen, die den Freistaat Sachsen vollständig abdecken. Dazu wurden im Jahre 2021 (ab 01.07.2021, vorher noch SAEK-Förderwerk gGmbH) insgesamt 1.342.336 Euro und im Jahre 2022 insgesamt 1.477.960,45 Euro aufgewendet. Darüber hinaus hat die SLM in einem gemeinsamen Förderprojekt mit dem Sächsischen Staatsministerium für Kultus (SMK) ein bis zum 31.12.2022 zeitlich begrenztes Förderprogramm für den Übergang der unterrichtsübergreifenden Medienkompetenzvermittlung an Schulen von den SAEK auf den Wirkungsbereich des SMK in Höhe von 79.818 Euro im Jahre 2021 und in Höhe von 107.242,50 Euro im Jahre 2022 gefördert.

Aufgrund der fortdauernden Einschränkungen des allgemeinen Wirtschaftslebens durch Corona-Schutzmaßnahmen und die damit einhergehende Gefährdung der wirtschaftlichen Grundlagen des Rundfunks im Freistaat Sachsen wurde auch im Jahre 2021 das publizistische Wirken der kommerziellen lokalen und regionalen Rundfunkveranstalter mit insgesamt 42.496 Euro und im Jahre 2022 mit insgesamt 25.068 Euro unterstützt.

Für den Bereich der Medienforschung standen im Jahre 2021 insgesamt 82.502,57 Euro und im Jahre 2022 insgesamt 228.389 Euro zur Verfügung. Für die ergänzende kulturelle Filmförderung stellte die SLM im Jahre 2021 finanzielle Mittel in Höhe von 140.000 Euro und im Jahre 2022 in Höhe von 335.883 Euro zur Verfügung, wobei im Jahre 2022 mit der Erhöhung auch der gestiegene Förderbedarf aufgrund zusätzlicher Aufwendungen für Corona-Schutzmaßnahmen und zum Ausgleich von Corona-Beschränkungen ausgeglichen werden sollte.

Länderübergreifende Zusammenarbeit

Struktur der Medienaufsicht



Quelle: www.die-medienanstalten.de
Stand: 31.12.2022

Die Medienanstalten

In allen bundesweiten Angelegenheiten arbeitet die SLM eng mit den anderen 13 Landesmedienanstalten in Deutschland in der Arbeitsgemeinschaft der Landesmedienanstalten (ALM) unter der Dachmarke „die medienanstalten“ zusammen. Dies gewährleistet, dass die bundesweiten privaten Radio- und Fernsehprogramme sowie Telemedien, Benutzeroberflächen, Medienplattformen und Medienintermediären einheitlich reguliert werden und die Medienanstalten in der europäischen Medienpolitik mit einer Stimme sprechen. Insbesondere sind die Medienanstalten zuständig für die Erteilung von Zulassungen an bundesweite private Radio- und Fernsehveranstalter. Im Rahmen der Aufsicht prüfen sie die Einhaltung von Werberegeln sowie zum Jugendschutz im Rundfunk und im Internet und fördern Projekte zur Vermittlung von Medienkompetenz. Sie unterstützen die Einführung

neuer Übertragungstechniken und setzen sich für die Sicherung der Vielfalt im privaten Rundfunk und im Internet ein. Die Zusammenarbeit ist im Medienstaatsvertrag (MStV) geregelt, insbesondere auch die Aufgaben der Kommissionen ZAK, KEK, KJM und GVK. Die interne Zusammenarbeit auf Verwaltungsebene ist im ALM-Statut definiert und erfolgt in vier zentralen Kommissionen:

Kommission für Zulassung und Aufsicht (ZAK)

Die ZAK ist zuständig für die Zulassung und Kontrolle der bundesweiten privaten Rundfunkveranstalter, die Aufsicht über Onlinemedien, die Regulierung von Medienplattformen, Benutzeroberflächen und Medienintermediären sowie die Entwicklung des digitalen Rundfunks. Vorsitzender der ZAK ist Dr. Wolfgang Kreißig*, Präsident der Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg.

Gremienvorsitzendenkonferenz (GVK)

Die GVK trifft die Auswahlentscheidungen bei der Belegung von Medienplattformen und für die Zuweisung von drahtlosen Übertragungskapazitäten an private Anbieter. Der Vorsitzende der GVK ist Albrecht Bähr*, der Vorsitzende der Versammlung der Medienanstalt Rheinland-Pfalz. Die SLM wird in der GVK von Eva Brackelmann*, Vizepräsidentin des Medienrates, vertreten.

Kommission zur Ermittlung der Konzentration im Medienbereich (KEK)

Die KEK prüft die Einhaltung der Bestimmungen zur Sicherung der Meinungsvielfalt im bundesweiten privaten Fernsehen. Im Sinne einer einheitlichen Konzentrationskontrolle ist sie als Beschlussorgan und Vermittlungsinstanz für alle Landesmedienanstalten tätig. Prof. Dr. Georgios

Gounalakis* ist Vorsitzender der KEK. Die KEK besteht aus sechs Sachverständigen des Rundfunk- und Wirtschaftsrechts sowie sechs nach Landesrecht bestimmten gesetzlichen Vertretern der Medienanstalten, zu denen der Präsident des Medienrates der SLM, Prof. Dr. Markus Heinker*, gehört.

Kommission für Jugendschutz (KJM)

Die KJM ist die zentrale Anlaufstelle für den Jugendschutz im privaten Fernsehen und Radio sowie im Internet. Ihre Aufgabe ist es, für die Einhaltung der Jugendschutzbestimmungen zu sorgen, die im Jugendmedienschutz-Staatsvertrag (JMStV) verankert sind. Dr. Marc Jan Eumann*, Direktor der Medienanstalt Rheinland-Pfalz, ist Vorsitzender der KJM.

Direktorenkonferenz der Landesmedienanstalten (DLM)

Ein weiteres, internes Organ ist die DLM. Hier werden grundsätzliche medienpolitische Weichenstellungen vorbereitet, etwa zu den Themen Recht, Technik und Konvergenz, Medienkompetenz und Europa.

Gesamtkonferenz (GK)

Zweimal im Jahr kommen die Mitglieder der DLM und der GVK zur Gesamtkonferenz (GK) zusammen. Sie beraten zu Fragen der Programmentwicklung des privaten Rundfunks und beschließen Angelegenheiten, die für das duale Rundfunksystem von grundsätzlicher medienpolitischer Bedeutung sind. Darüber hinaus besitzt die GK das Haushaltsrecht und beauftragt eine Landesmedienanstalt mit der Geschäftsführung der Gemeinschaft der Medienanstalten für die Dauer von zwei Jahren. Der Direktor bzw. Präsident der geschäftsführenden Medienanstalt ist gleichzeitig Vorsitzender von DLM und ZAK.

Fachausschüsse und Beauftragte

Es wurden zwei Fachausschüsse eingerichtet, die die Entscheidungen der ZAK und DLM vorbereiten. Sie befassen sich mit den Schwerpunktthemen Regulierung sowie Infrastruktur und Innovation. Der Präsident des Medienrates der SLM, Prof. Dr. Markus Heinker, ist Mitglied im Fachausschuss Regulierung, der die Entscheidun-

gen der DLM und der ZAK in den Bereichen Zulassung und Inhalteaufsicht vorbereitet. Dabei geht es vor allem um die Klärung grundsätzlicher medienrechtlicher Fragen im Kontext der Digitalisierung des Rundfunks und der Konvergenz von Rundfunk und Internet. Für die Erfüllung besonderer Aufgaben haben die Direktoren drei Beauftragte benannt: den Beauftragten für Europa, den Beauftragten für Medienkompetenz und den Beauftragten für den Haushalt.

Schließlich übernehmen anlassbezogen einzelne Direktoren die Verantwortung für bestimmte aktuelle Themen, die sogenannten Themenverantwortlichen.

* Stand: 31.12.2022

Praktische Zusammenarbeit

Die bereits im letzten Berichtszeitraum begonnene Umsetzung aller Satzungsermächtigungen im Medienstaatsvertrag konnte abgeschlossen werden. Die Medienanstalten haben die Satzungsinhalte gemeinsam erarbeitet und abgestimmt und die Satzungen dann inhaltlich übereinstimmend erlassen.

Die neuen Regelungen zu Public-Value-Angeboten, die auf Benutzeroberflächen privilegiert aufzufinden sein müssen, wurden durch ein gemeinsames, aufwendiges Bestimmungsverfahren umgesetzt. Im September 2022 und im Dezember 2022 wurden die Listen der Public-Value-Angebote veröffentlicht, die die Anbieter von Benutzeroberflächen zukünftig zu berücksichtigen haben.

Auf Arbeitsebene finden sich daneben zahlreiche Formen der praktischen Zusammenarbeit. So werden beispielsweise in Prüfgruppen Einzelentscheidungen der ZAK in Zulassungs- und Aufsichtsverfahren vorbereitet. In Arbeitsgruppen werden verschiedene Themenschwerpunkte wie Werbung, Impressumspflichten, journalistische Sorgfaltspflichten oder Medienplattformen und Benutzeroberflächen bearbeitet und vertieft. Darüber hinaus werden regelmäßig gemeinsame Schwerpunktanalysen in den Bereichen Werbeaufsicht im bundesweiten Rundfunk und in Telemedien sowie zum Jugendmedienschutz durchgeführt und die Ergebnisse gemeinsam ausgewertet sowie gegebenenfalls in Aufsichtsverfahren eingespeist.



Das Jahrbuch dokumentiert die wichtigsten Arbeitsschwerpunkte der 14 Landesmedienanstalten in Deutschland rückblickend auf das jeweils abgelaufene Geschäftsjahr



Der Vielfaltsbericht der Medienanstalten zeigt aus verschiedenen Perspektiven, wie die Sicherung von Vielfalt in Zeiten der Volldigitalisierung gelingen kann, und präsentiert eine aktuelle Situationsbeschreibung, wie es um die Medienvielfalt in Deutschland steht

2

Hörfunk und Fernsehen



Private Rundfunklandschaft in Sachsen

Programmangebot Hörfunk

Status quo im Dezember 2022

In Sachsen verfügten Ende 2022 insgesamt 70 verschiedene private kommerzielle und nichtkommerzielle Hörfunkveranstalter über eine rundfunkrechtliche Zulassung, um ihre Programme über UKW, DAB+, Internet oder Kabel zu verbreiten. Hierzu gehörten vier landesweite und 15 regionale bzw. lokale Programmangebote kommerzieller Anbieter, die in analoger Technik via UKW ausgestrahlt wurden. Ebenfalls über diesen Empfangsweg verbreiteten drei nichtkommerzielle Anbieter und zwei Ausbildungsradios ihr Programm. Weitere 16 Hörfunkveranstalter mit Sitz in Sachsen hatten ihren Sendebetrieb über das Internet bei der SLM angezeigt bzw. verfügten über eine entsprechende Lizenz. Drei dieser Radioanbieter boten jeweils ein umfangreiches Streamingangebot im Netz an. Ausschließlich lokal im Kabelnetz verbreitete eine Veranstalterin ihr Programm. Zum Jahresende 2022 wurde die Verbreitung des bundesweit zugelassenen Programms „Sportradio Deutschland“ eingestellt.

Sachsens digitale Hörfunklandschaft wächst

Der Ausbau der digital-terrestrischen Hörfunkverbreitung ging in Sachsen auch in den beiden Berichtsjahren weiter voran. Nach einem erfolgreichen Modellversuch für lokale DAB+-Verbreitung in Leipzig und Freiberg, welcher bereits 2020 in den Regelbetrieb übergehen konnte, hatte die SLM 2021 weitere umfangreiche Kapazitäten ausgeschrieben, um eine flächendeckende DAB+-Versorgung in ganz Sachsen zu erreichen. Der bereits im Freistaat bestehenden privaten UKW-Hörfunklandschaft sollte damit der Einstieg in die digital-terrestrische Verbreitung erleichtert und zusätzlich weiteren Veranstaltern im Sinne der Vielfaltssteigerung die DAB+-Verbreitung in Sachsen ermöglicht werden. Außerdem folgte die SLM mit die-

ser Ausschreibung der anhaltend positiven Entwicklung hinsichtlich der Haushaltsausstattung mit DAB+-Radiogeräten im Freistaat. Ausgeschrieben wurden eine landesweite Bedeckung, drei die gesamte Landesfläche abdeckende regionale Bedeckungen und eine weitere lokale Versorgung im Ballungsraum Dresden. Zum Ende der Ausschreibungsfrist im Dezember 2021 konnte ein außerordentlich großes Interesse an den Kapazitäten festgestellt werden. 37 private Hörfunkveranstalter bewarben sich auf die digitalen Übertragungskapazitäten der landesweiten, regionalen und lokalen DAB+-Bedeckungen zur Versorgung des Freistaates Sachsen. Im Laufe des Berichtsjahres 2022 kamen durch Vergabe von DAB+-Restübertragungskapazitäten weitere Programmzulassungen hinzu. Dies betraf beispielsweise die lokale DAB+-Bedeckung in Chemnitz oder den sachsenweiten DAB+-Multiplex.



„Die hohe Veranstalterzahl ermöglicht einen deutlichen Zuwachs an Angebotsvielfalt von privaten Rundfunkprogrammen in Sachsen. Bereits in der Startphase konnte zudem eine Vollaustattung für die regionalen DAB+-Multiplexe erreicht werden. Besonders erfreulich war insbesondere die Beteiligung fast aller bereits über UKW in Sachsen zugelassenen kommerziellen und nichtkommerziellen Radioveranstalter.“
Prof. Dr. Markus Heinker,
Präsident des Medienrates der SLM

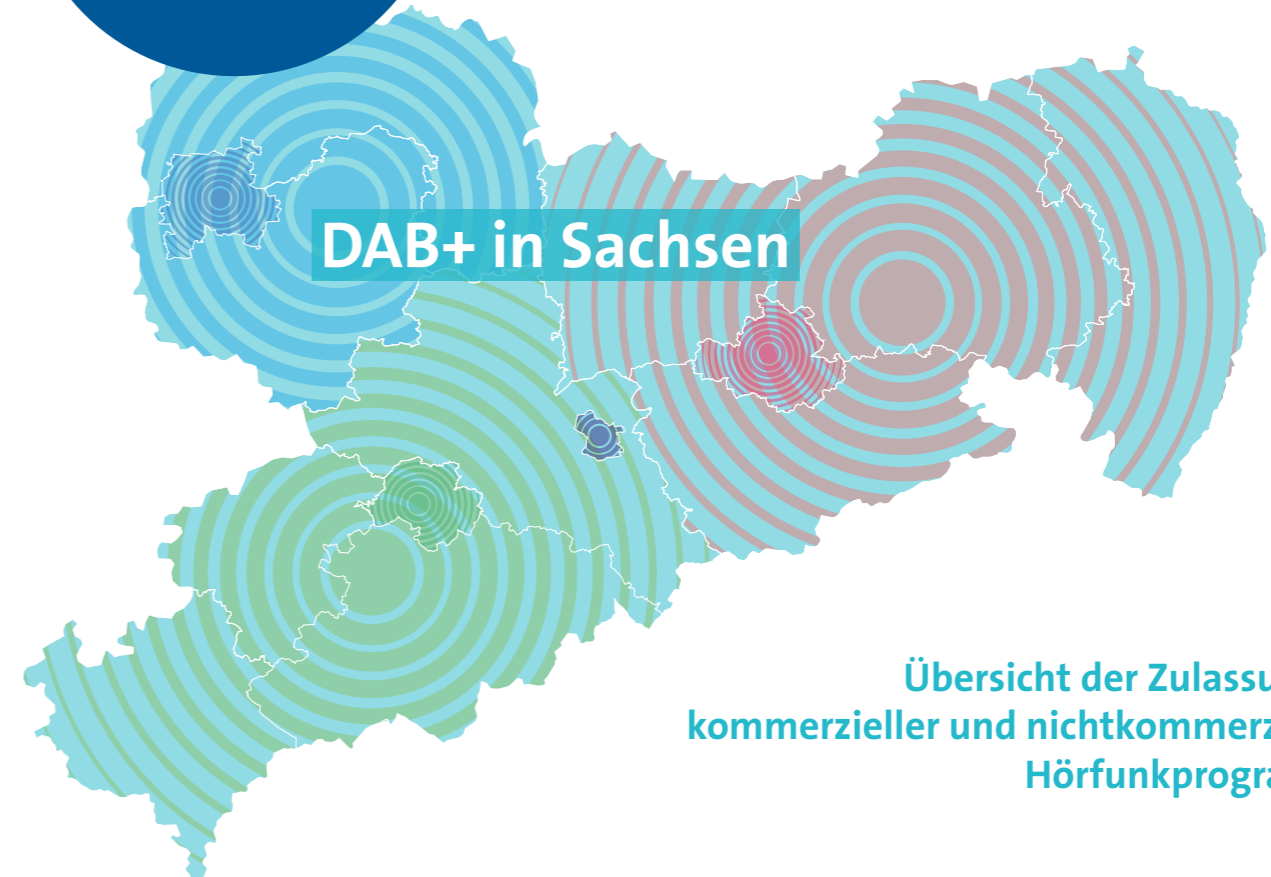
Der landesweite Multiplex soll nach Angabe der Netzbetreiberin MEDIA BROADCAST GmbH im ersten Quartal 2023 in Betrieb gehen. Für die regionalen DAB+-Multiplexe in Ost-, Nordwest- und Südwestsachsen sowie die lokalen Multiplexe in Chemnitz

und Dresden kündigte die Netzbetreiberin DIVICON MEDIA HOLDING GmbH die Sendestarts für Frühjahr 2023 an.

Ausstattung der Haushalte mit DAB+ und anderen Hörfunkempfangsmöglichkeiten

30,9 Prozent aller sächsischen Haushalte besitzen mindestens ein DAB+-Empfangsgerät, sei es in der Wohnung oder im genutzten Kraftfahrzeug. Dabei sieht der „Digitalisierungsbericht Audio“ 2022 Sachsen im Ländervergleich leicht über dem Durchschnitt. Bayern und Sachsen-Anhalt liegen mit 36 und 35 Prozent an der Spitze. Erfahrungsgemäß werden mit steigender Angebotsvielfalt mehr DAB+-Radios angeschafft.

In 93,4 Prozent aller Haushalte gibt es mindestens ein Radiogerät, in 90,3 Prozent können UKW-Programme empfangen werden und in 30,9 Prozent DAB+. Stark zugenommen hat die Ausstattung der Haushalte mit Geräten, die Internetprogramme wiedergeben können: Inzwischen besitzen 23,9 Prozent aller Haushalte entsprechende Geräte. 26,9 Prozent der Haushalte nutzen ihren Kabelanschluss oder die Satellitenempfangsanlage für den Empfang von Hörfunkangeboten. Eine andere Reihenfolge ergibt sich bei Betrachtung der geräteunabhängigen Zugangsformen zu Hörfunkangeboten. Hier liegt Webradio nach UKW deutlich vor allen anderen Verbreitungswegen, weil neben dedizierten Internetradiogeräten auch Smartphones und Smart-TV-Geräte für den Webradioempfang genutzt werden. In Sachsen nutzen zumindest gelegentlich 92 Prozent aller Personen UKW, 49,8 Prozent nutzen Webradio, 35,3 Prozent DAB+, 14,6 Prozent Hörfunk über Satellit und 13,6 Prozent nutzen ihren Kabelanschluss. Insgesamt verfügen 96,5 Prozent aller Personen in Sachsen über mindestens eine Radioempfangsmöglichkeit.



DAB+ in Sachsen

Übersicht der Zulassungen kommerzieller und nichtkommerzieller Hörfunkprogramme

LANDESWEIT Verbreitungsgebiet Sachsen	REGIONAL Verbreitungsgebiet der Kreisfreien Stadt Dresden mit den Landkreisen Bautzen, Görlitz, Meißen und Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	LOKAL Stadtgebiet Chemnitz	LOKAL Stadtgebiet Leipzig
<ul style="list-style-type: none"> • 89.0 RTL • detektor.fm Wort • FEMOTION • JAM FM Sachsen • OLDIE ANTENNE • Radio Galaxy Sachsen • Radio Ostrock – Das hör ich. Das bin ich • Radio TEDDY • Rundfunk-Kombinat Sachsen • Schlager Radio – Hör auf Dein Herz! • SecondRadio 	<ul style="list-style-type: none"> • 90s90s RADIO • Antenne Sachsen Region Dresden und Antenne Sachsen Region Lausitz • coloRadio • ENERGY SACHSEN Dresden • HITRADIO RTL SACHSEN Region Dresden und HITRADIO RTL SACHSEN Region Oberlausitz/Niederschlesien • LAUSITZWELLE • Radio Dresden • Radio Lausitz • Radio PSR • Radio WSW • R.SA 	<ul style="list-style-type: none"> • egoFM – das Radio zum Musik entdecken • lulu.fm • MEGARADIOmix • Radio Chemnitz – Wir lieben Chemnitz! • Radio Chemnitz 2 • Radio T – Charts aus. Musik an. • Radio UNiCC • SACHSENeins – Chemnitz • Schlager Radio – Hör auf Dein Herz! 	<ul style="list-style-type: none"> • 90s90s RADIO • apollo radio))) – bleiben sie anders! • detektor.fm • egoFM – das Radio zum Musik entdecken • ENERGY Leipzig • lulu.fm • MEGA 80's • mephisto 97.6 – Das Lokalradio der Universität Leipzig • Radio blau • Radio Leipzig 2 • ROCKLAND • SACHSENeins – Leipzig • SCHLAGERPLANET RADIO • SecondRadio
<ul style="list-style-type: none"> • REGIONAL Verbreitungsgebiet der Kreisfreien Stadt Chemnitz mit den Landkreisen Erzgebirgskreis, Mittelsachsen, Vogtlandkreis und Zwickau 	<ul style="list-style-type: none"> • REGIONAL Verbreitungsgebiet der Kreisfreien Stadt Leipzig mit den Landkreisen Leipzig und Nordsachsen 	<ul style="list-style-type: none"> • LOKAL Stadtgebiet Dresden 	<ul style="list-style-type: none"> • LOKAL Stadtgebiet Freiberg
<ul style="list-style-type: none"> • 90s90s RADIO • Antenne Sachsen Region Sächsische Schweiz-Osterzgebirge und Antenne Sachsen Region Vogtland/Westsachsen • ENERGY SACHSEN Chemnitz • HITRADIO RTL SACHSEN Region Chemnitz und HITRADIO RTL SACHSEN Region Vogtland/Westsachsen • Radio Chemnitz • Radio Erzgebirge – Wir lieben das Erzgebirge! • Radio PSR • Radio T • Radio Zwickau • R.SA • Vogtland Radio 	<ul style="list-style-type: none"> • 90s90s RADIO • Antenne Sachsen Region Leipzig • ENERGY SACHSEN Leipzig • HITRADIO RTL SACHSEN Region Leipzig • Leipzig Beatz • MEGARADIOmix • PELI ONE Urban Music Radio • Radio Blau • Radio Holiday • Radio Leipzig • Radio PSR • R.SA 	<ul style="list-style-type: none"> • coloRadio • egoFM – das Radio zum Musik entdecken • lulu.fm • MEGARADIOmix • PELI ONE – Urban Music Radio • Radio Dresden 2 • Radio Holiday • SACHSENeins – Dresden 	<ul style="list-style-type: none"> • egoFM – das Radio zum Musik entdecken • InPulz – Dein Stadtradio für Freiberg • Radio Erzgebirge – Wir lieben das Erzgebirge • Radio Ostrock – Das hör ich. Das bin ich • Schlager Radio – Hör auf Dein Herz • SecondRadio

Stand: 31.12.2022

Private Rundfunklandschaft in Sachsen

Programmangebot Fernsehen



Status quo im Dezember 2022

Kabel (DVB-C2), Satellit (DVB-S2), Antenne (DVB-T2) oder Internet (IPTV) sind die technischen Wege, auf denen das lineare Fernsehen zu den Zuschauern kommt. Ende des Berichtszeitraumes waren in Sachsen 34 kommerzielle Fernsehveranstalter mit insgesamt 48 Programmangeboten lizenziert. Einige verfügten über mehrere rundfunkrechtliche Zulassungen verschiedener Übertragungswege. 26 Veranstalter verbreiteten ein lokales bzw. regionales Angebot von insgesamt 35 Programmen über Kabel. Via Satellit realisierten drei Veranstalter jeweils ein bundesweites Fernsehpartenprogramm; neu hinzu kamen acht Veranstalter, die insgesamt acht regionale Fenster- und ein regionales Fernsehmantelprogramm verbreiteten. Vier Veranstalter verfügten über eine Zulassung zur Verbreitung ihrer fünf regionalen bzw. lokalen Programme über DVB-T2. Weitere vier Anbieter beschränkten sich auf eine Programmverbreitung über Internet (IPTV).

Satelliten-Gemeinschaftsprojekt

Im Berichtsjahr 2021 hatte die SLM in intensiver Abstimmung mit den sächsischen Lokalfernsehveranstaltern deren gemein-

same Nutzung einer Satellitenkapazität auf den Weg gebracht. Bisher bestand die Einschränkung, dass die Verbreitung lokaler und regionaler Fernsehprogramme vorrangig über Kabelanlagen erfolgte. Die mehr als 40 Prozent der sächsischen Haushalte, die ihr Fernsehsignal über Satelliten empfangen, hatten somit keinen direkten Zugang zu den Lokal-TV-Sendern aus ihrer Region. Seit Februar 2022 werden mit den Fensterprogrammen erzTV, LAUSITZWELLE Fernsehen, MEF – Mittel Erzgebirgs Fernsehen, SACHSEN FERNSEHEN Dresden, SACHSEN FERNSEHEN Chemnitz, SACHSEN FERNSEHEN Leipzig, SACHSEN FERNSEHEN Vogtland, TV Westsachsen und dem sachsenweiten Mantelprogramm SACHSENeins regionale Informationen aus den Ballungsräumen und den meisten Regionen Sachsens über ASTRA verbreitet. Für das Jahr 2023 werden weitere Zulassungen für lokale Fensterprogramme erwartet. Das Mantelprogramm kann entsprechend diesem Konzept ergänzend auch Beiträge von den sächsischen Lokalfernsehveranstaltern ohne Fensterprogramme auf der Satellitenkapazität aufnehmen, die in ihren Regionen in Kabelanlagen verbreitet werden.

Vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie wurde die Relevanz lokaler und regionaler Inhalte für die Bevölkerung Sachsens noch einmal ganz besonders deutlich. Der SLM war es daher wichtig, im Rahmen ihrer gesetzlichen Aufgaben die Erhöhung der Lokal-TV-Reichweite unterstützend zu begleiten und die Sichtbarkeit der vielfältigen sächsischen Lokalfernsehangebote zu befördern. Die SLM stellt für dieses Gemeinschaftsprojekt für zunächst drei Jahre eine Förderung der Verbreitungskosten in Höhe von jährlich 790.000 Euro zur Verfügung.

>> Weitere Informationen zum Förderprojekt und zu den zugelassenen Fernsehveranstaltern: Seite 30



„Ziel des Satelliten-Gemeinschaftsprojektes ist es, die Vielfalt der sächsischen Lokalfernsehveranstalter auch auf dem Verbreitungsweg Satellit abzubilden und zur Erhöhung der Reichweiten beizutragen. Die Förderung entspricht dem öffentlichen



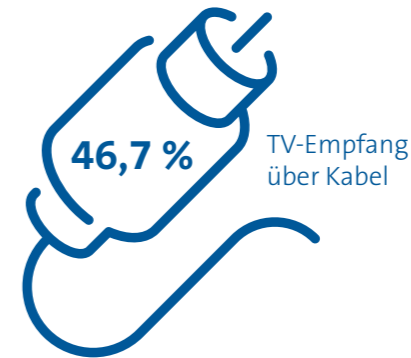
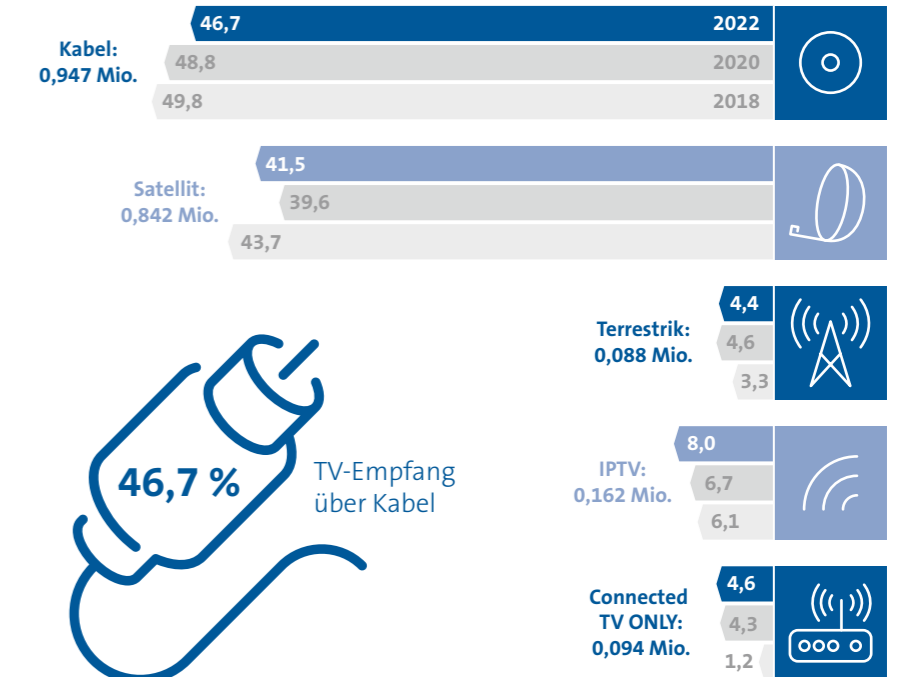
Interesse und dem Auftrag der SLM, da lokales Fernsehen eine wichtige Quelle für aktuelle lokale Informationen und damit Grundlage für den demokratischen Meinungsbildungsprozess auf kommunaler Ebene ist.“ Prof. Dr. Markus Heinker, Präsident des Medienrates der SLM

Reichweiten und TV-Empfangswege

Der größte Teil der deutschen TV-Haushalte empfängt das TV-Signal nach wie vor über Kabel oder Satellit. Dies haben die Ergebnisse des von den Medienanstalten herausgegebenen „Digitalisierungsberichtes Video“ 2022 erneut gezeigt. Die SLM hat im Rahmen der Erhebungen eine Fallzahlaufstockung beauftragt, um regionalisierte Ergebnisse für Sachsen zu erhalten. Von den 2,028 Millionen sächsischen TV-Haushalten empfangen 947.000 ihre Programme über Kabelanschluss (entspricht 46,7 Prozent) und 842.000 über Satellitendirektempfang (41,5 Prozent). 88.000 Haushalte nutzen den terrestrischen Empfang über DVB-T2 (4,4 Prozent). IPTV, das ist der Fernsehempfang nach Internetnorm über einen gebuchten Anschluss (zum Beispiel Magenta TV der Telekom Deutschland GmbH), ist in 162.000 Haushalten vorhanden (8,0 Prozent). Den größten absoluten und relativen Zuwachs im Vergleich zu 2021 verzeichnen die

Verteilung der Übertragungswege

Sachsen 2018–2022



Angaben in Prozent; Summe > 100 % wegen Mehrfachempfang; Basis: 2,070 / 2,045 / 2,006 / 2,019 / 2,028 Mio. TV-Haushalte in Sachsen (n=469); Kantar – Video Trends 2022: Ergebnisse des Digitalisierungsberichtes Video

Haushalte, die Fernsehprogramme über das offene Internet streamen. 2021 waren es 56.000 Haushalte, im Jahr darauf bereits 94.000 (4,6 Prozent). Insgesamt liegt die Nutzungsquote etwas über 100 Prozent, weil in einigen Haushalten mehrere Verbreitungswege genutzt werden.

Haushaltsausstattung Smart-TV

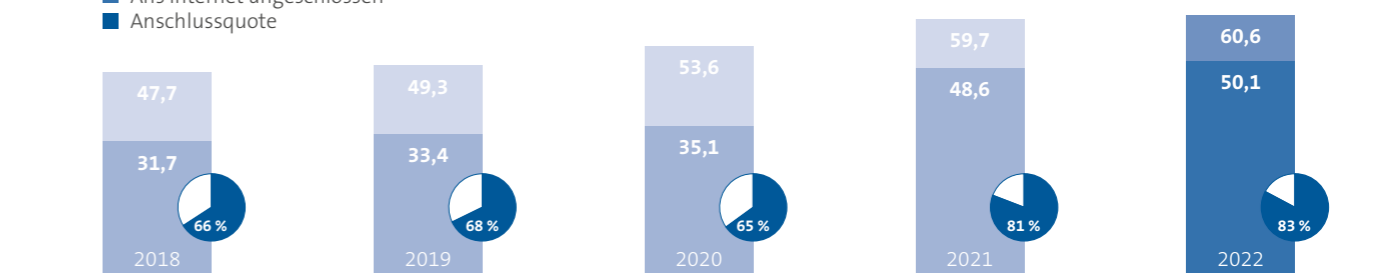
Immer mehr Fernsehgeräte sind „smart“. Smart-TV-Geräte dienen nicht nur dem

Empfang von Rundfunksendungen über die klassischen Verbreitungswege, sondern sie können auch für Internetinhalte wie Mediatheken und Streamingdienste genutzt werden. In Sachsen besitzen 60,6 Prozent der Fernsehhaushalte mindestens ein Smart-TV-Gerät, in 50,1 Prozent der Fernsehhaushalte ist das smarte Gerät auch mit dem Internet verbunden.

Smart-TV – Anschlussquote

Sachsen 2018–2022









- Nicht angeschlossen
- Ans Internet angeschlossen
- Anschlussquote



Angaben in Prozent; Basis: 2,070 / 2,045 / 2,006 / 2,019 / 2,028 Mio. TV-Haushalte in Sachsen (n=469); Kantar – Video Trends 2022: Ergebnisse des Digitalisierungsberichtes Video

Nichtkommerzieller und universitärer lokaler Rundfunk in Sachsen

Stärkung von Meinungsvielfalt und journalistischem Handwerk

Programm	Sendestandort/Frequenzen	Veranstalter	Programmart
	• Chemnitz-Stadt: UKW 102,7 MHz	Radio T e.V.	lokales nichtkommerzielles Hörfunkvollprogramm
	• Dresden-Gompitz: UKW 98,4 MHz • Freital: UKW 99,3 MHz	Radio-Initiative Dresden e.V.	lokales nichtkommerzielles Hörfunkvollprogramm
	• Leipzig-Connewitz: UKW 99,2 MHz • Leipzig-Hinrichstr.: UKW 89,2 MHz • Leipzig-Stahmeln: UKW 94,4 MHz • Stadtgebiet Leipzig: DAB+	Radio-Verein Leipzig e.V.	lokales nichtkommerzielles Hörfunkvollprogramm
	• Chemnitz-Stadt: UKW 107,2 MHz	Radio UNiCC e.V.	lokales nichtkommerzielles Hörfunkvollprogramm (Ausbildung)
	• Leipzig-Holzhausen: UKW 97,6 MHz • Stadtgebiet Leipzig: DAB+	Universität Leipzig – Zentrum für Medienproduktion	lokales nichtkommerzielles Fenster-Hörfunkvollprogramm (Ausbildung)
	• Internet: olaura.de	Oberlausitzer Radio e.V.	lokales nichtkommerzielles Hörfunkvollprogramm
	• Mittweida: UKW 99,3 MHz	AMAK AG i.L.	lokales nichtkommerzielles Hörfunkvollprogramm (Ausbildung)
	• Internet: radio-zett.org	Radio Initiative Dreiländereck e.V.	lokales nichtkommerzielles Hörfunkvollprogramm

Stand: 31.12.2022 (realisierte Programmverbreitung)

Der Kreis an lizenzierten nichtkommerziellen Hörfunkveranstaltern (NKL) in Sachsen hat sich während des Berichtszeitraumes deutlich erweitert. Neben den bisherigen drei NKL aus Dresden, Leipzig und Chemnitz erhielten zwei weitere Vereine aus der Region Zittau - der Radio Initiative Dreiländereck e.V. und der Oberlausitzer Radio e.V. - sowie der Sächsische Landesverband Freier Radios e.V. mit Sitz in Leipzig die medienrechtliche Befugnis, ein jeweils nichtkommerzielles Hörfunkprogramm veranstalten und in der betreffenden Region bzw. landesweit verbreiten zu können. Die NKL-Programme werden im Wesentlichen durch ehrenamtliche Mitwirkende gestaltet, die ihre Beiträge redaktionell gemeinsam oder eigenständig produzieren. Dabei entstehen Radiosendungen, die sich

mit ihren Themen und Musik gezielt an eine Hörerschaft vor Ort richten und auf diese Weise die lokale und regionale Programm- und Meinungsvielfalt erweitern. In den sächsischen Ballungsräumen sind „Radio T“ (Radio T e.V., Chemnitz), „coloRadio“ (Radio-Initiative Dresden e.V.) und „Radio blau“ (Radio-Verein Leipzig e.V.) über UKW und teilweise über DAB+ empfangbar. Deren regionale DAB+-Verbreitungen sowie das landesweite DAB+-Programm „Rundfunk-Kombinat Sachsen“ gehen erst 2023 auf Sendung. Die beiden Lausitzer Programme „Radio Zett“ und „OLaura“ sind ausschließlich über das Internet zu hören. An den Standorten Leipzig, Mittweida und Chemnitz sind darüber hinaus universitär geprägte Hörfunksender angesiedelt,

deren Programme im Wesentlichen von Studierenden gestaltet werden. „mephisto 97.6“, das Lokalradio der Universität Leipzig, sendet ein lokales Fenster-vollprogramm auf der UKW-Frequenz von „Radio R.SA“ sowie über DAB+, während „Radio UNiCC“, hauptsächlich betrieben von Studentinnen und Studenten aus Chemnitz, weiterhin für täglich eine Stunde innerhalb des UKW-Programms Radio T zu empfangen ist (ungeachtet der jeweiligen Livestreams). Die AMAK AG i.L., Veranstalterin des Senders „99drei Radio Mittweida“ an der Hochschule Mittweida, verzichtete auf eine Lizenzverlängerung zur Fortsetzung der UKW-Verbreitung über den 31. Dezember 2022 hinaus.

Corona-Pandemie

Maßnahmen zur Unterstützung des publizistischen Wirkens kommerzieller Rundfunkveranstalter

Vollumfängliche Förderung der Verbreitungskosten

In beiden Berichtsjahren wurden das öffentliche Leben und die privatwirtschaftlichen Betätigungsmöglichkeiten durch pandemiebedingte Maßnahmen zeitweise erheblich eingeschränkt. Für diesen Zeitraum übernahm die SLM die Verbreitungskosten aller sächsischen Lokal-TV-Anbieter mit einem aktuellen Bewegtbildangebot zur Krise in vollem Umfang. Hierfür stellte sie zusätzliche finanzielle Mittel in Höhe von insgesamt rund 70.000 Euro zur Verfügung.

Auslobung „Sächsischer Leistungspreis EXTRA“

Der Preis ist Bestandteil eines umfangreichen Maßnahmenpaketes, das die SLM im Jahr 2020 zur Würdigung des publizistischen Wirkens kommerzieller Rundfunkveranstalter in der Corona-Krise ins Leben gerufen hatte. In den Jahren 2021 und 2022 wurde der Preis – insbesondere auf Initiative des Ausschusses Programm und Jugendschutz der Versammlung unter Federführung von Gisela Clauß – mit einer Dotierung von 50.000 Euro pro Jahr fortgeführt. Mit dem „Sächsischen Leistungspreis EXTRA“ honorierte die SLM die engagierte Arbeit der lokalen und regionalen Hörfunk- und Fernsehveranstalter in Sachsen während der Pandemie. Die privaten Anbieter hatten trotz der schwierigen Zeit ausgewogene und informierende Programme ausgestrahlt und waren damit in beachtlichem Umfang dem individuell auf die jeweiligen sächsischen Regionen bezogenen Informationsbedürfnis der Bevölkerung nachgekommen. Gleichzeitig wollte die SLM ein deutliches Zeichen setzen, dass die Hörfunk- und Fernsehanbieter eine wichtige Stellung in der lokalen Informationsvermittlung einnehmen. Die Quantität und Qualität der Einreichungen hatte dabei die Erwartungen der SLM bei Weitem übertroffen – insgesamt wurden 121 zum Teil sehr herausragende Produktionen für die drei Preisauslobungen eingereicht.



„Wir waren vor allem beeindruckt, wie flexibel, wie schnell und mit welcher hohen Professionalität und Kreativität die kommerziellen Radio- und TV-Sender in Sachsen mit angemessenen bis originellen Programmangeboten auf die Krise reagiert haben. Mit ihrer tiefen regionalen Verwurzelung und ihrer Authentizität leisteten die Veranstalter im Rahmen ihrer Berichterstattung einen wichtigen und relevanten Teil der lokalen Grundversorgung für die Bürgerinnen und Bürger in Sachsen.“
Dr. Fabian Magerl, Sachverständiger des Medienrates

Übersicht aller
Preisträgerinnen &
Preisträger:
www.slm-online.de
> Wettbewerbe

Eine Sonderregelung in der Satzung zur Förderung der Verbreitungskosten lokaler Fernsehveranstalter für betraute Programme (§ 5a) ermöglicht es der SLM, für die Dauer von besonderen Krisensituationen, neben Abweichungen von zeitlichen Mindestanforderungen an den Programminhalt, auch eine Förderung von 100 Prozent der Verbreitungskosten für betraute Lokalprogramme realisieren zu können.



Die Preisträgerinnen und Preisträger 2022 – vollständig dokumentiert auf der SLM-Website

3

Fördern und Forschen

Das Projekt wird gefördert von 

Real oder fake?

Was echt wirkt, muss nicht echt sein. Täglich entstehen Nachrichten – doch wem kann man überhaupt noch vertrauen?

Ein Blick hinter die Kulissen der Medienlandschaft zum Erleben und Hinterfragen der aktuellen Berichterstattung.

Meinung bilden – Journalismus zum Anfassen
 26.08. Mitmachladen Borna
 01.09. Botanischer Garten Großpösna
 02.09. Musikarche Brandis

Podiumsdiskussion Medien im Alltag
 Naunhof, Borna, Großpösna, Zwenkau

Weitere Themen:
 Datenschutz und Kommunikation im Internet
 Digitale Tools in der Schule
 Verschwörungen im Netz:
 Verhalten in sozialen Medien

Mehr erfahren & anmelden:
nachrichtenwerkstatt.com

NACHRICHTEN WERKSTATT
 Medienwissen kompakt



Medienforschung – eine Auswahl

Gutachten und Forschungsvorhaben auf dem Gebiet des Rundfunks

Wie ist es mit den sächsischen Radioprogrammen in quantitativer und qualitativer Hinsicht bestellt? Welche Erkenntnisse zu der inhaltlichen Zusammensetzung und dem Lokalbezug der Berichterstattung können gewonnen werden? Welche Marktentwicklungen sind in der sächsischen Hörfunklandschaft zu verzeichnen und welche Erwartungen der Hörerschaft bestehen hinsichtlich Empfangsmöglichkeiten und Programmangeboten? Konnte die Medienvielfalt in Sachsen gestärkt werden und welche Medien haben die

größte Relevanz für die Meinungsbildung? Dies sind nur einige der Fragen, welchen die SLM durch Forschungsvorhaben nachgeht. Gemeinsam ist den Analysen, dass sie wissenschaftlich fundierte Informationen zur Verfügung stellen, welche die SLM – auch im Verbund mit den anderen Medienanstalten in Deutschland – bei der Umsetzung ihrer Aufgaben unterstützen.



Neuaufgabe Inhaltsanalyse sächsischer Radioprogramme

Anfang 2022 veröffentlichte die SLM Band 28 ihrer Schriftenreihe mit einem Ergebnisbericht zur Programmanalyse der sächsischen Hörfunkveranstalter; realisiert durch die uniQma Forschungsberatung von Dr. Andreas Czaplicki und erschienen im Deutschen Fachverlag, dfv Mediengruppe, Frankfurt/Main. Die Publikation gibt einen breiten Überblick über Struktur und Inhalte des Programms von 19 sächsischen privaten kommerziellen und nichtkommerziellen Radioprogrammen. Zusätzlich zur Erhebung von Musik- und Wortanteilen und des Anteils von Infor-

mationen im Verhältnis zur Werbung und der Abgrenzung zwischen beidem, legt diese Programmanalyse den Fokus auf die Frage nach der Einbindung der Hörerinnen und Hörer in das Programm sowie die Verknüpfung des Radioprogramms mit den Internetaktivitäten der betreffenden Sender. Weiterhin wurde die Herkunft der gesendeten Informationen untersucht. Die gewonnenen Erkenntnisse stellen eine Fortschreibung der kontinuierlichen Forschung der sächsischen Lokal-Radioveranstalter zur Stärkung und Fortentwicklung der sächsischen Rundfunklandschaft dar.



Studie zur Entwicklung von DAB+ in Sachsen

Das Leipziger Marktforschungsinstitut MAS Partners wurde im Berichtsjahr 2022 von der SLM mit einem Forschungsprojekt zur Verbreitung von DAB+ in Sachsen beauftragt, welches die Marktentwicklungen seit 2017 hinsichtlich der sächsischen Hörfunklandschaft untersucht und die Bedarfe der Hörerschaft hinsichtlich Empfangsmöglichkeiten und Programmangeboten ermittelt. Zudem soll das Projekt die Nutzung der nichtkommerziellen Radioprogramme in

Leipzig, Chemnitz und Dresden analysieren. Dabei soll es im Wesentlichen um diese Fragen gehen: Welchen Effekt hat die Einführung neuer Programmangebote über DAB+ auf die Radionutzung in Sachsen und die Nutzung der verschiedenen Verbreitungskanäle generell? Wie verändert sich die Nutzung der einzelnen Sender insgesamt und in Bezug auf die Verteilung der verschiedenen Empfangskanäle? Wechselt die Hörer eines Senders etwa auf DAB+,

wenn die Möglichkeit dazu besteht? Welche Auswirkungen hat die aktuelle Struktur der Verbreitungskanäle auf deren Wahrnehmung und Akzeptanz sowie inhaltlich auf die Programmangebote? Was für eine Relevanz haben die aktuellen nichtkommerziellen Programmangebote innerhalb der sächsischen Hörfunklandschaft und welche Erwartungen werden an sie geknüpft? Eine Veröffentlichung der Ergebnisse ist im ersten Halbjahr 2023 vorgesehen.

Mediengewichtungsstudie 2022

Die Mediengewichtungsstudie ist wesentlicher Bestandteil des Medienvielfaltsmonitors, in dem die Medienanstalten kontinuierlich die Entwicklung der Rundfunk- und Medienlandschaft in Deutschland untersuchen. Sie ermittelt auf Grundlage einer bevölkerungsrepräsentativen Befragung das

Gewicht der Mediengattungen Fernsehen, Hörfunk, Tageszeitungen, Zeitschriften und Internet für die Meinungsbildung der Bevölkerung. Dafür werden die Tagesreichweiten, die auf informative Zwecke fallen, gemessen sowie die subjektive Relevanz der einzelnen Mediengattungen als Informa-

tionsquelle zum Zeitgeschehen. Seit 2018 erhebt die Mediengewichtungsstudie auch die Mediennutzung zu regionalen und lokalen Themen. Um Erkenntnisse zur Situation in Sachsen zu erhalten, hat die SLM für die Erhebungen 2021 und 2022 eine Fallzahlaufstockung beauftragt.

Informierende Mediennutzung in Sachsen

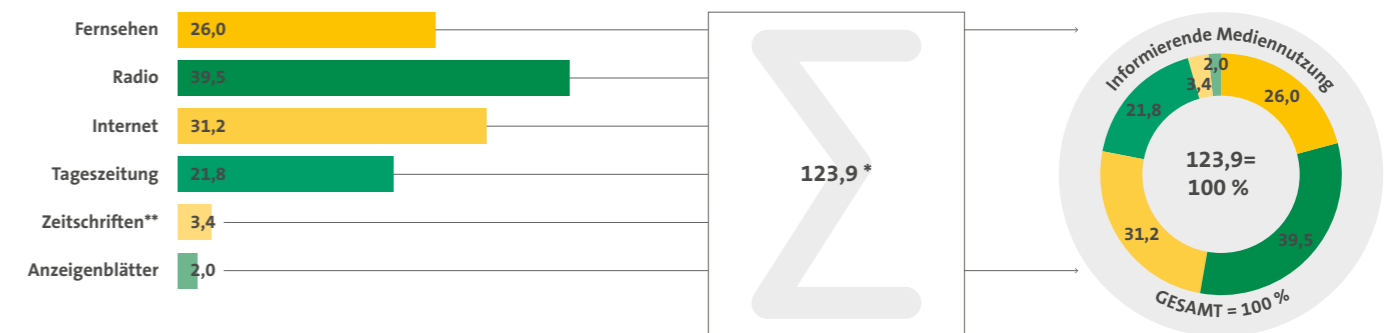
Die Ergebnisse der Mediengewichtungsstudie 2022 machen deutlich, dass regionale und lokale Medienangebote in Sachsen eine hohe Relevanz haben. Für eine informierende Nutzung zu lokalen Themen liegt der Marktanteil mit 31,9 Prozent klar bei dem Radio, gefolgt von 25,2 Prozent für das Internet und 21 Prozent für das Fernsehen. Deutlich dahinter liegt mit 17,6 Prozent die Tageszeitung, die damit aber für lokale Informationen noch mehr genutzt wird als für die informieren-

de Nutzung zu überregionalen Themen (14,3 Prozent). Das Radio liegt auch vorn beim Marktanteil zu deutschlandweiten Themen (29,4 Prozent), aber hier beinahe gleichauf mit dem Fernsehen (29,1 Prozent). Das Internet ist für 23,5 Prozent der sächsischen Nutzer eine Quelle für deutschlandweite und überregionale Informationen. Befragt man die sächsischen Mediennutzer hingegen zu dem für sie wichtigsten Informationsmedium und damit zur Relevanz der Mediengattungen, stehen für Informa-

tionen aus Deutschland und der Welt das Fernsehen (35,1 Prozent) und das Internet (34,1 Prozent) beinahe gleichauf, mit großem Abstand zur Tageszeitung (12,8 Prozent) und zum Radio (11,1 Prozent). Um hingegen lokale Informationen zu erhalten, ist die Tageszeitung das am meisten relevante Medium (27,4 Prozent), dicht gefolgt vom Internet (27 Prozent). Das Fernsehen liegt mit einer gemessenen Relevanz von 6,9 Prozent weit dahinter, Radio mit 16 Prozent dazwischen.

Tagesreichweite lokal informierende Mediennutzung und Marktanteile

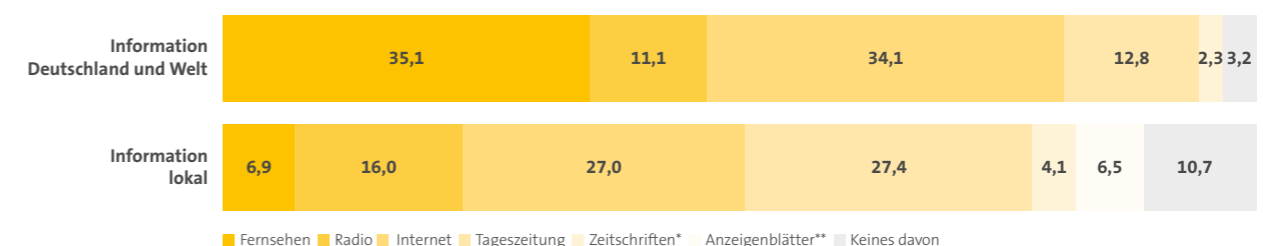
Aktuell hat das Radio den höchsten Marktanteil (32 Prozent) bei der informierenden Nutzung zu lokalen Themen in Sachsen. Dahinter folgt das Internet mit 25 Prozent. Auf den Plätzen 3 und 4 liegen TV und die Tageszeitung.



Angaben in Prozent; * Summe >100, weil Mehrfachnennungen möglich; ** Zeitschriften, Nachrichtenmagazine, Wochenzeitungen Basis: 3,493 Mio. Personen ab 14 Jahre in Sachsen, n=501

Wichtigstes Informationsmedium im Vergleich

Die Tageszeitung ist für lokale Informationen am relevantesten, knapp vor dem Internet. Für Infos aus Deutschland und der Welt ist das Fernsehen am wichtigsten (35 Prozent). Das Internet ist in beiden Kategorien stark.



Angaben in Prozent; * Zeitschriften, Nachrichtenmagazine, Wochenzeitungen; ** Anzeigenblätter wurden nur im Rahmen lokaler Meinungsbildung abgefragt Basis: 3,493 Mio. Personen ab 14 Jahre in Sachsen, n=501

Förderung der Satellitenverbreitung

ASTRA-Gemeinschaftsprojekt sächsischer TV-Veranstalter

Satelliten-Gemeinschaftsprojekt gestartet

Das neue Programm der sächsischen Lokalsender auf Astra 19,2° Ost



Seit dem 1. Februar 2022 ist das ASTRA-Satelliten-Gemeinschaftsprojekt sächsischer privater Fernsehveranstalter auf Sendung. Der neue Satellitenkanal „SACHSENNeins“ bietet ein 24-stündiges lokales und regionales Fernsehprogramm aus Sachsen. Die betrauten privaten Lokalfernsehveranstalter im Freistaat haben sich zusammengeschlossen, um ihre lokalen Programme und ein sächsisches Mantelprogramm gemeinsam für Satellitenhaushalte verfügbar zu machen. Die SLM fördert die Verbreitungskosten von insgesamt rund 2,3 Millionen Euro für die Jahre 2022 bis 2024. Die geförderten Programmanbieter tragen einen Eigenan-

teil von zehn Prozent an den technischen Verbreitungskosten. Gefördert werden die am Satellitenprojekt beteiligten Fernsehveranstalter (Stand: 31.12.2022):

- Fernsehen in Dresden GmbH, Dresden, für das Fensterprogramm „SACHSEN FERNSEHEN Dresden“
- Fi.S Fernsehen in Sachsen GmbH, Chemnitz, für das Fensterprogramm „SACHSEN FERNSEHEN Chemnitz“
- Fi.S Fernsehen in Sachsen GmbH, Chemnitz, für das Fensterprogramm „SACHSEN FERNSEHEN Vogtland“
- Interessengemeinschaft tv Meissen (tvM) e.V., Meißen, für das Fensterprogramm „tvM Meissen Fernsehen“

- KabelJournal GmbH, Grünhain-Beierfeld, für das Fensterprogramm „erzTV“
- LE Medien GmbH, Leipzig, für das Fensterprogramm „SACHSEN FERNSEHEN Leipzig“
- Regional Fernsehen Mittelerzgebirge MEF GmbH, Marienberg, für das Fensterprogramm „MEF – MITTEL ERZGEBIRGS FERNSEHEN“
- SGS Rundfunkgesellschaft mbH, Hoyerswerda, für das Fensterprogramm „LAUSITZWELLE Fernsehen“
- SSK Sächsische Satellitenkanal GmbH, Dresden, für das Mantelprogramm „SACHSENeins“

Die Satellitenverbreitung dient neben dem Direktempfang durch die Zuschauer auch zur Signalführung für Kabelanlagen. Damit soll die stellenweise sehr aufwendige Zuführung in einigen ländlichen Räumen effektiver werden. Die Entwicklungskosten einer technischen Funktionalität zur Nutzung der Satellitenverbreitung als Zuführung zu Kabelkopfstationen werden durch die SLM einmalig in Höhe von 136.000 Euro gefördert. Die technische Zusammenführung der einzelnen Programme zu einem einheitlichen Programmsignal einschließlich der Übergabe des Programmsignals an den Satellitenbetreiber erfolgt durch den Dienstleister HMS GmbH, Halle.



Förderung der technischen Verbreitungskosten

Qualitativ hochwertige Programme

Kommerzielle lokale Fernsehveranstalter, die mit der Verbreitung eines qualitativ hochwertigen Programms betraut sind, können von der Sächsischen Landesmedienanstalt (SLM) für die Zuführungs- und Verbreitungskosten im Kabel Fördermittel erhalten. Die SLM stellte für beide Berichtsjahre insgesamt rund 1,1 Millionen Euro zur Verfügung. Ziel des Förderprogramms ist es, die Versorgung des Freistaates Sachsen mit qualitativ

hochwertigen lokalen und regionalen Fernsehprogrammen zu sichern, was unter den Bedingungen der Corona-Schutzmaßnahmen und Sonderregeln erneut eine besondere Relevanz erhielt. Um an diesem Förderprogramm teilnehmen zu können, wurden Kriterien festgelegt, nach denen das Programm „betraut“ wird. Betraufungsfähig sind Fernsehprogramme, die die bestehende Vielfalt der Meinungen in ausgewogener Weise im jeweiligen

Versorgungsgebiet zum Ausdruck bringen. Die Programme sollen lokale und regionale Beiträge, insbesondere zu den Bereichen Bildung, Heimatgeschichte, Kultur, Politik, Religion, Soziales, Sport, Tradition, Wirtschaft und Wissenschaft enthalten und relevante gesellschaftliche Gruppen angemessen zu Wort kommen lassen. Mit der Betrauung ist es den Veranstaltern möglich, die Förderung ihrer Verbreitungskosten bei der SLM zu beantragen.

Erhöhung der Relevanz der Daten

Fallzahlaufstockung im Hörfunkbereich

Die SLM unterstützt die sächsischen privaten Hörfunkwellen seit 2013 und fördert die Fallzahlaufstockung für die „ma Audio“ mit insgesamt 80.000 Euro pro Jahr (40.000 Euro pro Erhebungswelle). In zwei Erhebungswellen ermittelt die Arbeitsgemeinschaft Media-Analyse e.V. (agma) jährlich die Reichweitzahlen für den Hörfunk in Deutschland. Aufgrund des coronabedingten Wegfalls einer Erhebung reduzierte sich der Förderbetrag 2021 um 50 Prozent. Demnach förderte die SLM in

beiden Berichtsjahren die Radioveranstalter mit insgesamt 120.000 Euro. Die von der Arbeitsgemeinschaft ermittelten Daten zu den Hörerreichtweiten sind für die Radioveranstalter die relevante Wirtschaftsgröße und gleichzeitig Grundlage für Programmvermarktung und Werbekundenakquise. Mit der Unterstützung der Fallzahlaufstockung und damit der Ermittlung genauer Reichweitzahlen trägt die SLM zur wirtschaftlichen Konsolidierung der

Veranstalter bei, damit diese hochwertige Programme anbieten können. Vor allem kleine Veranstalter und lokal verbreitete Programme profitieren davon. Die wirtschaftliche Stabilität und damit der Erhalt einer vielfältigen und ausgewogenen Hörfunklandschaft in Sachsen ist daher im unbedingten Interesse der SLM. Mit der anteiligen Förderung der Fallzahlaufstockung unterstützt die SLM die sächsischen privaten Hörfunkveranstalter zu rund einem Drittel der Gesamtkosten.

Ergänzende kulturelle Filmförderung

Filmkunst made in Sachsen

Mit einer Gesamtsumme von 475.883 Euro konnte die SLM in den beiden Berichtsjahren sächsische Filmprojekte unterstützen. Die hohe Summe war durch eine zusätzliche Mittelzuweisung zur Abmilderung der Folgen aus der Corona-Pandemie möglich. Mit diesen Mitteln konnten 2021 und 2022 insgesamt 40 Projekte, die durch innovative Konzeption und thematische Originalität überzeugten, gefördert werden. Die Palette der unterstützten Produktionen war ausgesprochen vielfältig – von der studentischen Abschlussarbeit bis hin zu hochprofessionellen Filmprojekten. Viele davon waren sehr erfolgreich. So hat beispielsweise der von der SLM geförderte Animationsfilm „Mein Name ist Angst“, produziert von Carol Ratajczak, Regie und Buch von Eliza Płocieniak-Alvarez,

den Publikumspreis beim Monstra-Lisbon Animation Film Festival 2022 gewonnen wie auch die Auszeichnung „Best Film for Young Audiences“ beim Ottawa International Animation Festival. Auch das Prädikat „Besonders wertvoll“ der Deutschen Film- und Medienbewertung wurde an diesen Film verliehen; ebenso wie an die ebenfalls äußerst erfolgreiche Produktion „Der Kopf der Katze“, produziert von mauserFilm HPM Filmproduktion GbR unter Koproduktion von 42film GmbH, Eike Goreczka und Christoph Kukula.

Ein weiteres Beispiel eines außergewöhnlichen Films stellt die Produktion „Jonas Deichmann: Das Limit bin nur ich“ dar, produziert von ravir film, Dresden. Der Film dokumentiert den 360-Grad-Triathlon des Extremsportlers Jonas Deichmann um die



ganze Welt und zeichnet gleichzeitig ein filmisches Porträt dieses Menschen, der seine körperlichen und mentalen Grenzen ausreizt.

Nichtkommerzieller Lokalrundfunk

Bereicherung der Medienlandschaft im lokalen Raum

Die von der SLM geförderten sächsischen nichtkommerziellen Hörfunkveranstalter (NKL) produzieren unter Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern auf überwiegend ehrenamtliche Weise Radioprogramme, die die Medienlandschaft im lokalen Raum bereichern und einen wichtigen Beitrag zur Meinungsäußerung wie Meinungsbildung leisten. Der Radio-Ver-

ein Leipzig erhielt einen solchen „public value“-Charakter im Mai 2022 für sein Programm „Radio BLAU“ ausdrücklich bescheinigt. Die SLM unterstützt die NKL in dieser demokratiefördernden Funktion, indem sie deren Aufwendungen für die UKW- und lokale DAB+-Verbreitung sowie für die Verbreitung im Internet im Berichtszeitraum weiterhin in vollem Um-

fang übernahm und die entsprechenden GEMA-/GVL-Gebühren trägt. Ergänzend förderte sie vielfalts- und partizipationsfördernde Aktivitäten, die der Stärkung und Profilierung der nichtkommerziellen Rundfunklandschaft in Sachsen zugutekommen. Für beide Berichtsjahre wurde ein Fördervolumen in Höhe von insgesamt rund 410.000 Euro aufgewendet.

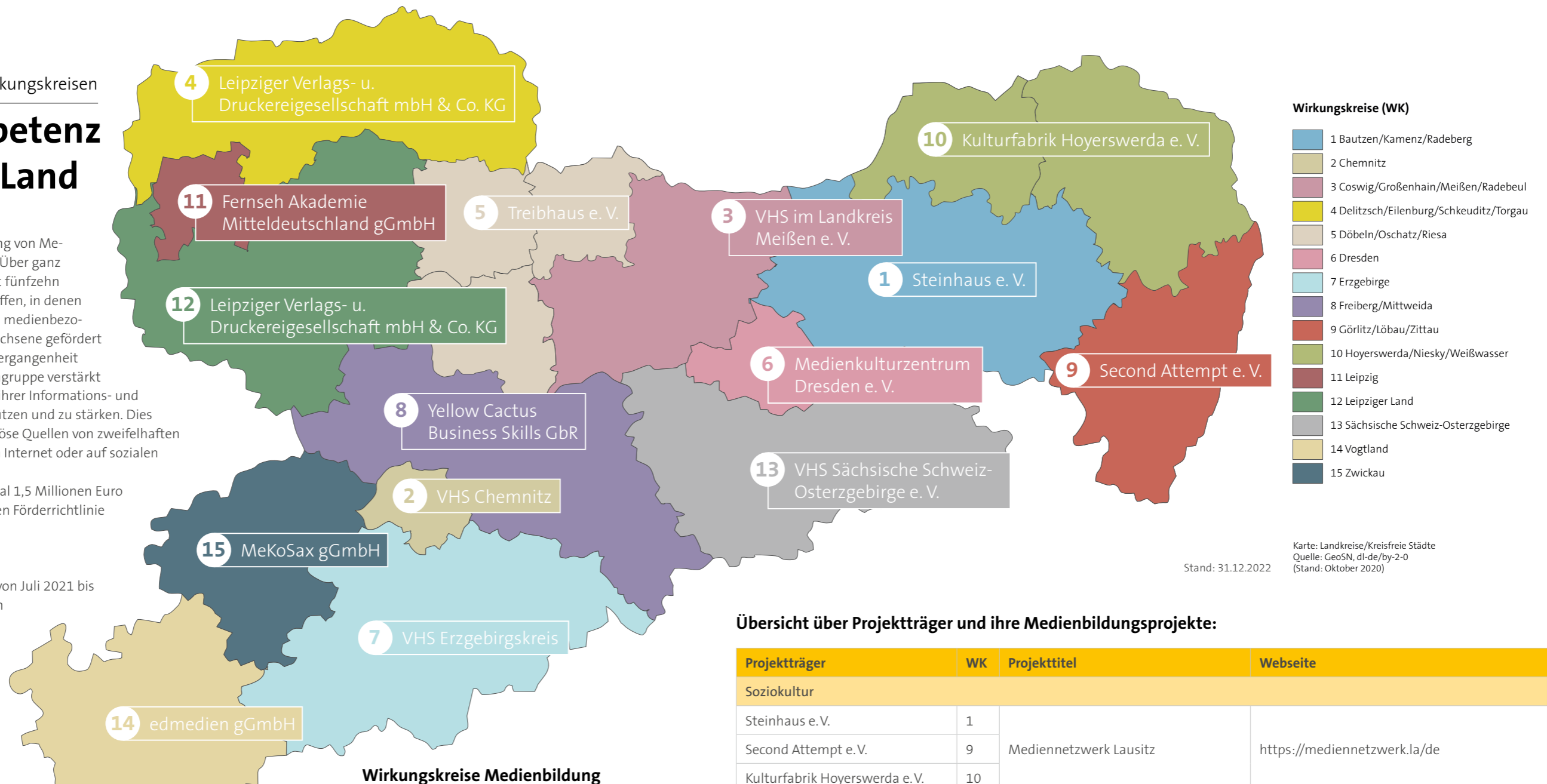
Förderung in regionalen Wirkungskreisen

Medienkompetenz in Stadt und Land

Die SLM richtete 2021 ihre Förderung von Medienkompetenz-Projekten neu aus. Über ganz Sachsen verteilt, wurden insgesamt fünfzehn sogenannte Wirkungskreise geschaffen, in denen jeweils eine umfangreiche Palette an medienbezogenen Bildungsangeboten für Erwachsene gefördert wird. Das Ziel ist es, diese – in der Vergangenheit weniger berücksichtigte – Personengruppe verstärkt in den Fokus zu nehmen und sie in ihrer Informations- und Nachrichtenkompetenz zu unterstützen und zu stärken. Dies schließt beispielsweise mit ein, seriöse Quellen von zweifelhaften unterscheiden oder sich sicherer im Internet oder auf sozialen Plattformen bewegen zu können. Die SLM stellt dafür jährlich maximal 1,5 Millionen Euro auf der Grundlage einer gesonderten Förderrichtlinie zur Verfügung.

Erfolgreicher Projektstart

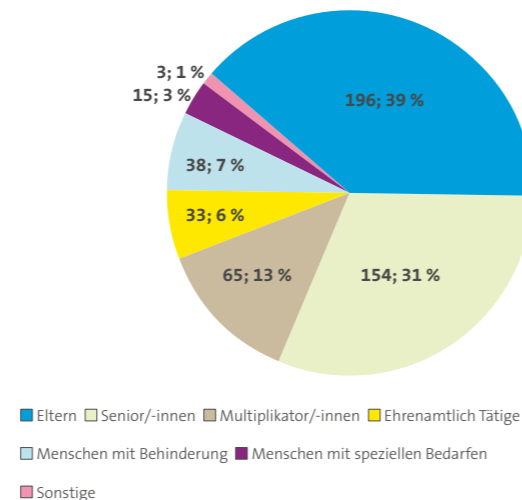
Im Laufe der ersten zwölf Monate, von Juli 2021 bis Juni 2022, nahmen durchschnittlich knapp 600 Personen pro Wirkungskreis an den dortigen jeweils rund 75 gesonderten Bildungsangeboten teil. Das Spektrum reichte von Informations- und Diskussionsveranstaltungen über Workshops bis zu medien-spezifischen Beratungsangeboten. Die Projekte waren neben interessierten Bürgerinnen und Bürgern zumeist speziell an Eltern sowie Seniorinnen und Senioren gerichtet, bezogen aber auch die Bedarfe von Menschen mit Behinderungen oder ehrenamtlich Aktiven mit ein. Der überwiegende Anteil der Teilnehmenden war zwischen 31 und 50 Jahre alt und schätzte sich als mediale Entdecker mit geringen Vorkenntnissen ein. Umgesetzt werden die Angebote zumeist mit Kooperationspartnern vor Ort, wie etwa Bibliotheken oder Mehrgenerationenhäuser. Dies trägt dazu bei, die Initiative in die Region zu tragen und für kurze Wege zu sorgen. Da die Startphase von coronabedingten Einschränkungen geprägt war, ist zu erwarten, dass die Wahrnehmung der Angebote und die Zahl der interessierten Erwachsenen weiter steigen werden.



Stand: 31.12.2022

Karte: Landkreise/Kreisfreie Städte
Quelle: GeoSN, dl-de/by-2-0
(Stand: Oktober 2020)

Aktivitäten für spezifische Zielgruppen: Basis 504 Personen



Übersicht über Projektträger und ihre Medienbildungsprojekte:

Projektträger	WK	Projekttitel	Webseite
Soziokultur			
Steinhaus e. V.	1		
Second Attempt e. V.	9	Mediennetzwerk Lausitz	https://mediennetzwerk.la/de
Kulturfabrik Hoyerswerda e. V.	10		
Treibhaus e. V.	5	Spektrum 3000	https://treibhaus-doebeln.de/spektrum3000
Medienkulturzentrum e. V.	6		https://www.medienkulturzentrum.de
Volkshochschulen			
VHS Chemnitz	2	trau.schau.wem? faktenfest und mediensicher	https://www.vhs-chemnitz.de
VHS im Landkreis Meißen e. V.	3		https://www.vhs-lkmeissen.de
VHS Erzgebirgskreis	7	hiERZulande Medienbildung	https://www.vhs-erzgebirgskreis.de
VHS Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e. V.	13	Medien – Aber richtig!	https://www.vhs-ssoe.de
Medienakteure			
Leipziger Verlags- und Druckereigesellschaft mbH & Co. KG	4, 12	Nachrichtenwerkstatt	https://www.nachrichtenwerkstatt.com
Yellow Cactus Business Skills GbR	8	Medienchamäleon	https://medienchamaeleon.ycbs.de
FAM gGmbH	11	Medienkompetenz für Leipzig	https://medienkompetenz-leipzig.de
edmedien gGmbH	14	Initiative Medienbildung Vogtland	https://medienbildung-vogtland.de
MeKoSax gGmbH	15	Meko#mobil	https://www.mekomobil.de

Projektbeispiele in regionalen Wirkungskreisen

Über die neue Macht der Desinformation und die Kunst des Miteinander-Redens



Diskussionsveranstaltung der VHS Chemnitz und der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung im „DAS tietz“ am 16.06.2022 in Chemnitz

Exkursionen zu Ausstellungen und Medienmachern

Neben Informationsveranstaltungen und Diskussionen wurden in den 15 Wirkungskreisen auch Formate entwickelt, die einmalige Einblicke in die Arbeit von Medienakteuren boten. Im Rahmen der „Nachrichtenwerkstatt“ gingen im Leipziger Land und in Nordsachsen interessierte Bürgerinnen und Bürger der Frage nach, wie Nachrichten eigentlich entstehen und wem man in der weiten Medienlandschaft vertrauen kann. Dazu kamen sie mit Fernsehjournalistinnen und -journalisten von SACHSEN FERNSEHEN ins Gespräch und erhielten zum Thema „Informationsgewinnung und Nachrichten im digitalen Zeitalter“ einen Einblick in das Redaktionsgeschehen der Torgauer Zeitung. Von Meißen und Döbeln aus wurden Exkursionen zur Ausstellung „Künstliche Intelligenz“ ins Dresdner Hygienemuseum und zum Mitteldeutschen Rundfunk nach Leipzig unternommen. Die jeweiligen Führungen boten den Einstieg, um über das Gehörte und Gesehene zu sprechen, inhaltliche Fragen zu vertiefen und um die Relevanz, beispielsweise der KI oder des öffentlich-rechtlichen Rundfunks, näher zu diskutieren.



Die Nachrichtenwerkstatt zu Gast bei der Torgauer Zeitung

Fakt und Fake mit Bernhard Pörksen

Ein anschauliches Beispiel für die mehr als 1.000 Medienbildungsprojekte in den 15 Wirkungskreisen ist die Veranstaltung „Fakt oder Fake“ der Volkshochschule Chemnitz. Bernhard Pörksen, Professor für Medienwissenschaft an der Universität Tübingen, analysierte für Chemnitzerinnen und Chemnitzer die Frage, wie Meinungen in einer vernetzten, hochgradig nervösen Welt entstehen und worin die Ursachen der derzeit spürbaren Wahrheits- und Vertrauenskrise liegen. Denn obwohl es Fake News schon immer gab, sind sie heute mehr denn je ein Angriff auf die Glaubwürdigkeit und die Demokratie. Professor Pörksen plädiert daher für einen starken und seriösen Journalismus und ein eigenes Schulfach Medienbildung und zeigte in seinem Vortrag eindrücklich, wie Nachrichten kritisch eingeordnet, Mechanismen der neuen Medien erkannt und ein verantwortungsbewusster Umgang mit ihnen gefunden werden kann.

Soziokulturelle Medienbildungsangebote

Themenschwerpunkt: „Digitalisierung und Demokratie“

In Kooperation mit dem Landesverband Soziokultur Sachsen e.V. förderte die SLM in den Berichtsjahren soziokulturelle Angebote im Themenfeld „Digitalisierung und Demokratie“, die Medienbildung und demokratische Bildung mit den Methoden und Ansätzen der kulturellen Bildung zusammenführten. Vier soziokulturelle Zentren im ländlichen Raum Sachsens wurden mit jeweils maximal 15.000 Euro gefördert, um entsprechende Medienbildungsangebote für Erwachsene umzusetzen.

Fünf-Minuten-Filme lassen hinter Delitzscher Kulissen blicken

Das Soziokulturelle Zentrum Delitzsch e.V. startete mit „Delitzsch in 5 Minuten – Der Regionalkanal“ ein redaktionelles Beteiligungsprojekt, das Initiativen und Menschen aus der Region vorstellt und damit zeigt, wie vielfältig und bunt Delitzsch ist, und das an die eigenen lokalen Stärken appelliert. Es entstand eine Redaktion, die zwei Kurzfilme über das Delitzscher Demenznetzwerk und über geistig beeinträchtigte Menschen im Wohnbereich des Sozial- und Beschäftigungszentrums Delitzsch (SBZ) produzierte. Beide Filme wurden anschließend öffentlich präsentiert und diskutiert.

Wurzener geht Verschwörungserzählungen auf den Grund

Im Projekt „Glaube nicht alles, was du liest!“ befasste sich das Netzwerk für Demokratische Kultur Wurzener e.V. mit den Fallstricken von Fake News und Verschwörungsmythen. Es wurde der Frage nachgegangen, wie kompetent sich Erwachsene im Umgang mit Informationen aus dem Internet fühlen. Zunächst wurde zu einem lockeren Austausch darüber eingeladen, welche Medien von Wurzenerinnen und Wurzenern genutzt werden und welchen Quellen vertraut wird. Neben der Förderung der Medienkompetenz wurde so das gemeinsame Diskutieren kultiviert. Mit fragenden Plakaten und Postkarten wurde das Projekt in den Stadtraum transportiert, und das Wurzener Extrablatt als alternatives Medium der Stadt Wur-



Filmaufnahmen zum Kurzfilm-Dreh in der Werkstatt für Menschen mit Behinderung im SBZ Delitzsch

zen wurde zu einem digitalen Informationsmedium mit eigener Redaktion weiterentwickelt. Das Anliegen, sich miteinander über Mediennutzung und Vertrauen auszutauschen, schaffte weitere neue Formate. So fand sich zum Ende des Projektes eine Gruppe interessierter Erwachsener, die ein Verschwörung-Krimi-Dinner entwickelten und zunächst in kleinerem Rahmen erprobten.



Podcasts aus den Wirkungskreisen

In einzelnen Wirkungskreisen werden relevante Medienkompetenzthemen und Veranstaltungen in Form von Podcasts aufbereitet und zum Abruf zur Verfügung gestellt.

Das Mediennetzwerk Lausitz stellt seinen Eltern-Podcast „Messer, Gabel, Schere, Klick“ mit Themen rund um die familiäre Medienerziehung online:

>> <https://mediennetzwerk.la/de/elternpodcast/>



Im Rahmen der Podcast-Reihe „Medien – Aber richtig!“ stellt die VHS Sächsische Schweiz-Osterzgebirge beispielsweise den Vortrag von Prof. Dr. Lutz M. Hagen sowie ein Experteninterview zum Thema „Medien und Krieg: Falschinformation als strategische Kriegsführung“ zum Anhören bereit:

>> <https://www.vhs-ssoe.de/service/podcasts.html>

Die SLM als Förderer – eine Auswahl

Medienwettbewerbe und Festivals

Die SLM unterstützte verschiedene Medienwettbewerbe und Festivals, um die kreative Auseinandersetzung mit Medien bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen zu fördern und ihre Themen sichtbar zu machen.

Zukunft = Jetzt! VISIONALE Leipzig



Auftakt der VISIONALE-Preisverleihung 2022 mit dem Sonderthema: Zukunft = Jetzt!

Die VISIONALE bietet als sachsenweit ausgerichteter Medienwettbewerb sowohl Medienstartern als auch semiprofessionellen Medienmachern bis 26 Jahren eine Bühne für ihre Medienprojekte. Mit dem Sonderthema „Zukunft = Jetzt!“ fand die Preisverleihung 2022 wieder mit Gästen im Schauspiel Leipzig statt. Als Sonderthema überzeugte das Projekt „Zukunft“ vom Friedrich-Schiller-Gymnasium Leipzig – eine Radiosendung über Schulentwicklung und Klimaschutz. Dabei wurden insgesamt elf Preise in den Kategorien Medienstarter, Medienmacher, Schule macht Medien, Sonderthema sowie ein Publikumspreis verliehen. Die SLM unterstützte die Jurytätigkeit sowie das Medienfestival in den Jahren 2021 und 2022 mit jeweils 7.000 Euro.

Deutscher Multimediapreis mb21

Der Deutsche Multimediapreis mb21 prämiiert seit 1998 als einziger bundesweiter Wettbewerb digitale Arbeiten und Projekte von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur digitalen Medienkultur in Deutschland. Das jährliche Medienfestival findet in Dresden unter Federführung des Vereins Medienkulturzentrum Dresden e.V. statt. Dort treffen die jungen Talente auf angehende Profis und zeigen, was sie können. Die SLM stiftete in den Jahren 2021 und 2022 zwei Preise in der Alterskategorie 21 bis 25 Jahre und ermöglichte die Umsetzung des Indie Games Forums, das unabhängige Spieleentwickler und ihre Games präsentiert, mit jährlich insgesamt 2.000 Euro.



Computerspiele zum Ausprobieren auf dem Medienfestival in den Technischen Sammlungen in Dresden

Film ab!

Sächsisches Schülerfilmfestival

Sächsische Schülerinnen und Schüler sind jährlich aufgerufen, ihre besten selbstproduzierten Filme zum Schülerfilmfestival einzureichen. Prämiert werden ihre Ideen und kreativen Umsetzungen. Die SLM unterstützt diesen vom Sächsischen Staatsministerium für Kultus (SMK) ausgerichteten Wettbewerb. 165 Kinder und Jugendliche haben sich 2022 mit insgesamt 64 Filmen an diesem Wettbewerb beteiligt und 2.100 Euro an Preisgeldern erhalten.



Links: Dr. Christine Dallmann (SMK) überreicht den Preis zum Sonderthema an die Preisträgerin; rechts: Vorbereitungen der Preisverleihung im Welt-Theater Frankenberg/Sa. am 26.11.2022



Kinder- und Jugendfilmfest Rabazz

Das lokale Leipziger Filmfest bietet Kindern, Jugendlichen und ihren Familien die Möglichkeit, herausragende und gesellschaftskritische Spielfilme und seit Kurzem auch Dokumentarfilme mit medienpädagogischer Begleitung anzuschauen. Mit dem Kinderfilm „Meine Wunderkammern“ wurde das Filmfest 2022 erstmals mit einem Dokumentarfilm eröffnet, den die

SLM bereits im Rahmen von DOK Bildung für die filmrezeptive Arbeit mit Kindern und Jugendlichen unterstützte. Die SLM förderte das Filmfest Rabazz jährlich mit 2.000 Euro und unterstützte so die inhaltliche Auseinandersetzung mit gesellschaftlich relevanten Themen durch rezeptive Filmbildung.

Filmfest Dresden – Kinder- und Jugendsektion

Einen anderen Ansatz verfolgt die Kinder- und Jugendsektion des Filmfestes Dresden. Mit Hilfe von jungen Kurzfilmexpertinnen und -experten zwischen 5 und 18 Jahren wird jährlich ein Kinder- und Jugendfilmprogramm gesichtet, kuratiert und im Kino präsentiert. Dieses „Junge Kuratorium“ wurde von der SLM jährlich mit 5.000 Euro gefördert. Zudem stiftete die SLM in den Berichtsjahren zwei Kurzfilmpreise im Rahmen des Filmfestes Dresden im Wert von insgesamt 15.000 Euro.



4

Veranstaltungen
und Wettbewerbe





Veranstaltungen der SLM – eine Auswahl

SLM im Gespräch: Journalisten als Zielscheibe

Seit 2015 werden beim Leipziger European Centre for Press and Media Freedom (ECPMF) die Gewalttaten gegen Journalistinnen und Journalisten in Deutschland erfasst. Bitteres Resümee im Jahre 2021: Mit 69 registrierten Übergriffen gab es noch nie so hohe Fallzahlen, bilanzierte Martin Hoffmann vom ECPMF und Mitautor der Studie „Feindbild Journalist“ in einer Keynote im Rahmen der Reihe „SLM im Gespräch“ am 15. Juli 2021 im Medien-campus der Villa Ida in Leipzig. Auf Initiative der Versammlung nahm sich die SLM dieses Themas unter dem Titel

„Beleidigt, angegriffen, eingeschüchtert – Journalist:innen als Zielscheibe“ an und reagierte damit auf die Problematik, insbesondere mit Fokus auf Sachsen. Franziska Jacob (Sachsen Fernsehen), Matthias Puppe (Leipziger Volkszeitung), René Schütze (Kommunikationsteam der Bereitschaftspolizei Sachsen), Uwe Tschirner (punkteins Oberlausitz TV) sowie Ulrich Wolf (Sächsische Zeitung) berichteten im ersten Panel des Abends über ihre konkreten Erfahrungen, die inzwischen systematische Übergriffe erkennen lassen, um Medienschaffende in ihrer Arbeit

einzuschüchtern. In einem zweiten Panel diskutierten Ine Dippmann (Vorsitzende des sächsischen Landesverbandes des DJV), Olaf Hoppe (Polizeisprecher, Stabsstelle Kommunikation der Polizeidirektion Leipzig), Dr. Lutz Kinkel (Direktor des ECPMF) und Michael Kraske (unter anderem Der Spiegel, DIE ZEIT) über mögliche Schutzkonzepte. Moderiert wurde die Veranstaltung von der Journalistin Vera Linß. Parallel konnte die Diskussion im Livestream verfolgt werden.



Filmvorführung

Vielfalt künstlerischer Handschriften

Die SLM stellt seit 2005 kontinuierlich Mittel für die ergänzende kulturelle Filmförderung zur Verfügung, mit denen sie Projekte sächsischer Filmschaffender unterstützt. Dabei soll bewusst eine große Bandbreite an Projekten gefördert werden – vom Nachwuchs-Film bis hin zu experimentellen Formaten. Einige dieser geförderten Projekte präsentierte die SLM im Rahmen ihrer Veranstaltungsreihe „FILME FÖRDERN FERNSEHEN“ am

8. Dezember 2022 in den Leipziger „Passage Kinos“. Der Fokus lag dabei auf einer Auswahl an Kurzfilmen. Gezeigt wurde eine Zusammenstellung, welche exemplarisch die Qualität und die thematische Breite der geförderten Projekte dokumentierte. In gleicher Weise verwies die SLM – mit einem Trailer-Run – auf einige ausgewählte Langfilme, die ebenfalls durch die Mitförderung der SLM entstehen konnten.



Festveranstaltung zum Jubiläum

30 Jahre PRIVATER RUNDFUNK in Sachsen



Gastredner (v. l. n. r.): Staatsminister Oliver Schenk, Erwin Linnenbach und Superintendent i. R. Friedhart Vogel

Im Rahmen einer Festveranstaltung erinnerte die SLM am 12. November 2021 an die Anfänge des privaten Rundfunks in Sachsen nach der politischen Wende. Vor drei Dekaden – am 21. Oktober 1991 – wurde die SLM mit der konstituierenden Sitzung der Versammlung gegründet. Mit der Vergabe der ersten landesweiten Hörfunklizenz an Radio PSR am 28. April 1992 konnte die Erfolgsgeschichte des privaten Rundfunks in Sachsen begründet werden. Was im Kleinen mit dem Sendestart von Radio PSR am 1. Juli 1992 begann, hat sich zu einer Branche entwickelt, die heute mit ihrer Programm- und Angebotsvielfalt, als Wirtschaftsfaktor und Arbeitgeber eine wichtige Stellung in der Medienlandschaft und im Wirtschaftsgeschehen von Sachsen einnimmt.

Staatsminister Oliver Schenk, Chef der Sächsischen Staatskanzlei, erinnerte in seinem Grußwort an die zentrale Rolle der SLM beim Aufbau des Medienstandortes im Freistaat: „Diese Arbeit war besonders wichtig, denn es ging darum, dem sehnlichen Wunsch der Menschen nach einem unabhängigen Rundfunk gerecht zu werden und mit der Sicherung der Meinungsfreiheit eine tragende Säule der Demokratie in unsere Gesellschaft einzuziehen.“

Radio-PSR-Mitbegründer Erwin Linnenbach berichtete in seiner Festrede mit Stolz über die Energie und die Innovationsfreude des kleinen und jungen Radioteams während der Aufbauphase: „Unter dem Motto ‚Sachsen sendet selbst‘ war unser Sender damals sehr schnell in aller Munde

und hat sich in kürzester Zeit einen festen Platz im Alltag der sächsischen Bevölkerung erobert.“

Superintendent i. R. Friedhart Vogel, Vorsitzender der ersten Versammlung, blickte mit großem Respekt auf die Arbeit der SLM in der Zeit des Aufbaus der Behörde von 1991 bis 1996 zurück: „Ich möchte diese aufregende und spannende, aber vor allem verantwortungsvolle und lehrreiche Anfangszeit nicht missen, die geprägt war von einem Pioniergeist und dem gemeinsamen Ziel, die Weichen für eine vielfältige und bunte private Rundfunklandschaft in Sachsen zu stellen.“

Der Präsident des Medienrates und Gastgeber der Veranstaltung, Prof. Dr. Markus Heinker, unterstrich die Bedeutung einer lokalen und regionalen Medienvielfalt für den Erhalt der Demokratie: „Die journalistischen Angebote erweitern das lokale Infor-

mationsangebot und stärken den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Dies zeigt sich gerade in Krisenzeiten als unverzichtbar.“

Der Einladung zur Jubiläumsveranstaltung folgten rund 120 Gäste aus Politik, Medien, Wirtschaft und Wissenschaft in die Eventhalle „Da Capo“ nach Leipzig. Die SLM nahm diesen Abend auch zum Anlass, die journalistischen Leistungen der privaten kommerziellen Radio- und Fernsehveranstalter in Sachsen in der Corona-Krise zu würdigen. Hierfür zeichnete sie 16 verschiedene lokale und regionale TV- und Radioanbieter mit dem „Sächsischen Leistungspreis EXTRA“ aus und vergab Preisgelder in Höhe von insgesamt 50.000 Euro. Charmant und gewohnt souverän führten Friederike (Freddy) Holzapfel und André Hardt durch den Abend. Laura Liebeskind und Martin Marschall aus Leipzig sorgten für die musikalischen Highlights.



Medienpädagogischer Preis

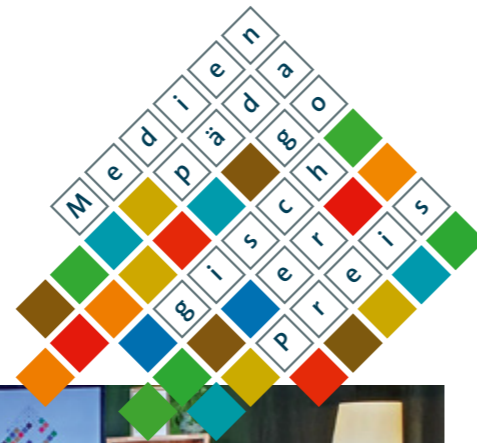
2021: Livestream aus dem Kraftwerk Mitte in Dresden

In einer digitalen Preisverleihung aus dem Kraftwerk Mitte in Dresden ehrte die SLM 2021 insgesamt acht Preisträgerinnen und Preisträger mit dem Medienpädagogischen Preis. Ein gesonderter Themenpreis wurde dabei für digitale, „kontaktlose Medienbildungsangebote“ vergeben, die sich während der zurückliegenden Pandemiejahre als besonders geeignet herausstellten.

Den Sonderpreis „App in die Zukunft“ der Sächsischen Staatsregierung unter der Schirmherrschaft des Ministerpräsidenten Michael Kretschmer erhielt der Schüler Richard Wilde für seine Schul-Organisations-App „CottaConnect“. Insgesamt wurden 16.000 Euro Preisgelder vergeben.



Moderator Alex Huth (rechts) verleiht 2021 die Preise aus einem nachgebauten Studio im Kraftwerk Mitte, in das die Preisträger via Zoom digital zugeschaltet wurden



2022: Preisverleihung im Zentralkino in Dresden



Die Preisträgerinnen und Preisträger 2022 vor dem Zentralkino in Dresden

Nach zwei Jahren digitaler Prämierungsformate wurden die besten sächsischen Medienbildungsangebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene 2022 wieder im Kino geehrt. Rund 100 Gäste kamen im Dresdner Zentralkino zusammen, um die sieben Preisträgerinnen und Preisträger mit insgesamt 14.000 Euro Preisgeldern zu ehren. Den von der Jury initiierten Sonderpreis für das beste Medienbildungsangebot mit Modellcharakter erhielten die Städtischen

Bibliotheken Dresden für ihr umfassendes Medienbildungsprogramm für Kinder, Jugendliche und Eltern namens „Hier ist was los!“. Weitere Preise gingen an den Verein Datenhut e.V., die Volkshochschule Görlitz, den Kinder- und Jugendclub B-Plan aus Chemnitz, den Verein aha e.V., die Filminitiative Dresden sowie an Anton Sparsbrod und Joshua Accinelli für ihr Fotoprojekt mit Menschen ohne Obdach in Leipzig.



Alex Huth im Gespräch mit Marit Kunis-Michel (kommissarische Direktorin), Jana Schneider und Anne Neumann (v. l. n. r.) von den Städtischen Bibliotheken Dresden zum Sonderpreis „Hier ist was los!“



Medienratsvizepräsidentin Eva Brackelmann (links) im Gespräch mit der Ersten Vizepräsidentin des Sächsischen Landtages, Andrea Dombois

Sächsischer Hörfunkpreis 2022

Ausgezeichnete Privatradios

Der Preis ist eine verdiente Wertschätzung der täglichen Arbeit der Radiomacherinnen und Radiomacher, die eine besondere Aufmerksamkeit verdienen. Die Gewinnerinnen und Gewinner des im Jahre 2022 von der SLM wiederbelebten Awards wurden am 10. November 2022 vor rund 150 Gästen im historischen Stadtbad Leipzig ausgezeichnet. Der Preis würdigt die hochwertige journalistische Redaktionsarbeit der in Sachsen lizenzierten kommerziellen Radiosender. Von den rund 50 Einreichungen prämierte die Jury hervorragende Programmbeiträge, die sich durch eine hohe journalistische Qualität, besondere Originalität und Kreativität auszeichneten. Insgesamt wurden Preisgelder in Höhe von 16.000 Euro vergeben.



Mirjam Köfer von Radio Dresden gewann in der Kategorie „Mittendrin – Bester Beitrag aus dem Sendegebiet“ für ihre aufwendige und informative Hörfunkproduktion „Für Trauer gibt es kein Zeitfenster –

über die Arbeit von Lacrima, der Kinder- und Jugendtrauerhilfe in Dresden“, die sie mit besonderer Sensibilität für dieses emotionale Thema realisiert hatte.



Christian Biesel von HITRADIO RTL SACHSEN (links) erhielt den 1. Preis in der Kategorie „Beste Moderation“ für seine witzige, herrlich schräge und auf jeden Fall besondere Sendung mit dem Titel „100. Sendung ohne Namen auf HITRADIO RTL“.



Als großartige und ausgesprochen originelle Unterhaltung beurteilte die Jury

die Sendung „Das Freestyle Takeover“ auf ENERGY Sachsen. Der Freestyle-Rapper Simon Dietze gewann in der Kategorie „Unterhaltung & Comedy“ für seine beeindruckende Fähigkeit, auf die oft komplizierten, langen oder verrückten Lieblingswörter der Hörerinnen und Hörer spontan zu rappen.



Programmfür Torsten Birenheide von Radio PSR (rechts) nahm den Pokal in der Kategorie „Beste Werbung“ in Empfang. Seine Idee für eine Radioaktion, bei der auch die Jüngsten für das Medium begeistert werden können, überzeugte die Jury. In der Sendung „MC Mia – die jüngste Musikchefin Deutschlands!“ beeindruckte die achtjährige Mia – mit Unterstützung der Radioprofis Peggy Schmidt und Tino Rockenberg (mitte) – als souveräne Nachwuchsmoderatorin.

Sächsischer Leistungspreis Lokal-TV

Leistungsschau und Ehrung der Besten

Der Preis richtet sich an die privaten Lokalfernsehveranstalter im Freistaat und prämiert besonders herausragende Beiträge. Er würdigt originelle Inhalte ebenso wie eine innovative Themenverarbeitung und möchte die Macherinnen und Macher darin bestärken, auch neue Wege in der Programmgestaltung zu beschreiten und sich mit ihrer Arbeit aus der täglichen Berichterstattung herauszuheben.

Damit soll die Auslobung des Preises auch bewirken, dass die Vielfalt der Formate im sächsischen kommerziellen regionalen und lokalen Fernsehen erhalten bleibt und kontinuierlich wächst. In den beiden Berichtsjahren 2021 und 2022 vergab die Jury insgesamt 24 Preise mit einer Gesamtpreissumme von 120.000 Euro. In den vier Kategorien „Beste Berichterstattung/Bester Beitrag“,

„Beste Nachrichtensendung“, „Politisches Geschehen im Lokalen“ und „Sonderpreis“ reichten 19 Veranstalter insgesamt 225 Beiträge ein. Ausgelobt wird der „Sächsische Leistungspreis Lokal-TV“ seit 2010 und prämiert somit bereits über 12 Jahre besondere Beiträge des sächsischen Lokalfernsehens, das in seiner Vielfalt einzigartig in Deutschland ist.



Die SLM als Mitveranstalter

Kooperationen mit starken Partnern



Medientage Mitteldeutschland

Die Medientage Mitteldeutschland werden von der AG Medientage Mitteldeutschland e.V. ausgerichtet. Zu den Mitgliedern gehören die Thüringer Landesmedienanstalt, die Medienanstalt Sachsen-Anhalt, die Sächsische Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien, die Stadt Leipzig, der Mitteldeutsche Rundfunk, die Mitteldeutsche Medienförderung, die MDR Media GmbH, die FUNKE Mediengruppe, arte, das ZDF, Saxonia Media, die Staatskanzlei Sachsen und der Verband Mitteldeutscher Privatradios e.V. Der in Leipzig stattfindende zweitägige

Medienkongress versammelt jedes Jahr namhafte Akteurinnen und Entscheider aus Medien, Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Ziel der Veranstaltung ist es, für den Medien- und Wirtschaftsstandort Mitteldeutschland zu werben und die mediale Debatte um aktuelle Entwicklungen in Medienpolitik, Medienwirtschaft und Medienrecht von Leipzig aus mitzubestimmen.

#mtm21: Branchentreff-Neustart mit digitalem Angebot

Am 1. und 2. Juni 2021 kamen rund 100 Persönlichkeiten in 18 Panels und Talkrun-

den zusammen, um die Medientage Mitteldeutschland nach Pandemie-Zwangspause im zurückliegenden Jahr auf dem Gelände der Leipziger Baumwollspinnerei wiederzubeleben. Zuschauerinnen und Zuschauer waren aufgrund der Corona-Bestimmungen zwar noch nicht zugelassen, konnten aber die Veranstaltungen per Livestream bequem aus dem Büro oder Homeoffice verfolgen. An den beiden Kongresstagen standen unter anderem die Herausforderungen moderner politischer Kommunikation im Superwahljahr, der Einfluss des Podcasttrends auf den Werbemarkt und die Debatte um eine Reform des öffentlich-rechtlichen Rundfunks im Fokus. Keynotes der Vizepräsidentin der EU-Kommission Věra Jourová und des Medien-Vordenkers Jeff Jarvis rundeten das Programm ab.

#mtm22: Fokus auf die Rolle der Medien in Dauerkrisen

Krieg und Krisen, Plattformregulierung und Podcasts, Streaming und Serienhype: Bei den Medientagen Mitteldeutschland am 1. und 2. Juni 2022 diskutierten führende Köpfe der deutschsprachigen und europäischen Medienwelt über hochaktuelle Themen, die auch über die Branche hinaus viele Menschen bewegten. Dabei lag ein Fokus auf dem medialen Umgang mit dem russischen Angriffskrieg auf die Ukraine. Aber auch Diversität in den Medien, die Chancen und Herausforderungen durch den neuen Medienstaatsvertrag oder Strategien für den Kinder- und

Jugendmedienschutz wurden diskutiert. Zu den Gästen gehörten u. a. die Expertin für politische Bildung Marina Weisband, die Vize-Präsidentin der EU-Kommission Věra Jourová, der Ministerpräsident des Landes Sachsen-Anhalt Dr. Reiner Haseloff,

die Pool-Artists-Geschäftsführerin Maria Lorenz-Bokelberg, der Intendant des tschechischen Fernsehens Petr Dvořák sowie der TikTok-Forscher Marcus Bösch. Der Branchentreff fand für die Zuschau-

erinnen und Zuschauer wieder vor Ort in der Baumwollspinnerei in Leipzig statt. Alle Talks, Diskussionen und Vorträge des Netzwerktreffens konnten darüber hinaus auch online live verfolgt werden.

Filmfestival SCHLINGEL

Die 27. Auflage des in Chemnitz beheimateten Internationalen Filmfestivals für Kinder und junges Publikum „SCHLINGEL“ fand vom 8. bis 15. Oktober 2022 statt. Seit seiner Gründung im Jahr 1996 hat sich das Festival zur umfangreichen Plattform des Kinder- und Jugendfilms im deutschsprachigen Raum entwickelt. Der



SCHLINGEL des Jahres 2022 konnte insgesamt 20.000 kleine und große Zuschauerinnen und Zuschauer in die Chemnitzer und Zwickauer Spielstätten locken. Im Cinestar in der Galerie Roter Turm, im Metropol, im Opernhaus, im Clubkino Siegmars sowie im Carlowitz-Congress-Center und im Filmpalast Astoria gab es insgesamt 159 Filme aus 60 Ländern zu sehen – von Kurzfilmen über Langfilme bis zu Spiel- und Animationsfilmen war für jeden Geschmack etwas dabei. Die SLM ist seit 2016 Mitveranstalter des Festivals und

stellte in den beiden Berichtsjahren 2021 und 2022 für die Aktivitäten im Rahmen des Festival- und Begleitprogramms insgesamt 30.000 Euro zur Verfügung. Darüber hinaus stiftete sie das Preisgeld in Höhe von 10.000 Euro pro Jahr für den Hauptpreis der SLM in der Kategorie „Internationaler Spielfilmwettbewerb“. Die Vizepräsidentin des Medienrates, Eva Brackelmann, übernahm seitens der SLM die Eröffnung des Festivals. Prof. Dr. Rüdiger Steinmetz, Sachverständiger des Medienrates, wirkte in der Jury mit.



Filmfest Dresden

Das jährliche Filmfest Dresden gilt als eines der wichtigsten Kurzfilmfestivals in Europa. Es werden herausragende nationale und internationale Animations- und Kurzfilme mit einem „Goldenen Reiter“ bedacht und Preisgelder von über 71.000 Euro vergeben. Unter dem Motto #backtocinema konnte das Filmfest Dresden vom 5. bis 10. April 2022 insgesamt rund 12.900 Festivalbesucher zu 199 Veranstaltungen in den 13 Dresdner Spielstätten begrüßen.

Die SLM fördert seit 2011 das Filmfest und unterstreicht damit ihr Engagement bei der Förderung kultureller Filmproduktionen und Wettbewerbe, zumal diese mittelbar auch der Qualität und Vielfalt im Fernsehen zugutekommen und Sachsen als Medienstandort stärken. In den Berichtsjahren stiftete sie das Preisgeld und die Statue „Goldener Reiter“ in der Kategorie „Bester Kurzfilm im internationalen Wettbewerb“ mit insgesamt rund 15.600 Euro. Für die Realisierung des

medien- und filmpädagogischen Begleitprogramms der „Kinder- und Jugendsektion“ stellte die SLM darüber hinaus in den beiden Jahren insgesamt 20.000 Euro zur Verfügung. Das Programm bindet Kinder und Jugendliche unmittelbar in das Festivalgeschehen ein und ermöglicht ihnen, ein eigenes Filmprogramm kuratieren und im Rahmen des Filmfestes präsentieren zu können.



2021

2021 – ausgewählte Beschlüsse

des Medienrates der SLM

19.01.

- Medienrat beschließt Richtlinie zur Förderung von Medienkompetenz für 15 regionale Wirkungskreise in Sachsen. Rund 3,7 Millionen Euro stehen für die erste Förderperiode mit einer Laufzeit von 30 Monaten zur Verfügung.
- F.i.S. Fernsehen in Sachsen GmbH erhält Zulassung zur Veranstaltung des regionalen Programms „SACHSEN FERNSEHEN Vogtland“ in verschiedenen Kabelanlagen im Vogtlandkreis Plauen und Zwickau mit rund 55.000 angeschlossenen Wohneinheiten.
- FutureGroove Media GbR erhält Zulassung für ihr Lokal-TV-Programm VMD.TV im Freiburger Kabelnetz der Telekom Deutschland mit rund 22.000 angeschlossenen Wohneinheiten.

23.02.

- Medienrat spricht sich erneut dafür aus, das publizistische Wirken der kommerziellen lokalen und regionalen Fernsehveranstalter im Freistaat in der Corona-Krise zu unterstützen. Rückwirkend vom 1. Januar bis voraussichtlich 31. März 2021 übernimmt die SLM die Verbreitungskosten in vollem Umfang.
- Im Rahmen der ergänzenden kulturellen Filmförderung werden der Dokumentarfilm „Mein Onkel Ljuben“ (Zoneva/von Zeschau) und der „Kurzfilm zum deutschen Liedgut“ (Tworna GbR) mit rund 10.000 Euro unterstützt.

22.03.

- SLM stiftet Preisgeld im Rahmen des 33. Filmfestes Dresden 2021 und fördert das medien- und filmpädagogische Begleitprogramm „Kinder- und Jugendsektion“.

20.04.

- Finanzhilfen für private Lokal-TV-Programme in der aktuellen Corona-Krise: SLM verlängert Förderung der Verbreitungskosten lokaler Fernsehveranstalter um weitere zwei Monate.
- Projektträger zur Förderung von Medienkompetenz innerhalb von 15 regionalen Wirkungskreisen in Sachsen stehen fest. Auf die Fördermittel für die Neupositionierung der Medienkompetenzförderung waren 48 Anträge von 30 unterschiedlichen Antragstellern eingegangen. Im Rahmen der Sitzung wurden die Projektträger vom Medienrat festgelegt. Die Förderperiode beginnt am 1. Juli 2021.
- KabelJournal GmbH erhält Zulassung zur Veranstaltung seines regionalen Fernsehinformationsprogramms „KabelJournal Erzgebirge“ in der Kabelanlage Arnsfeld.

18.05.

- Medienrat der SLM vergibt „Sächsischen Leistungspreis Lokal-TV“ für die erste Jahresstaffel 2021 an Chemnitz Fernsehen, tvM Meissen Fernsehen, Pirna TV und Lausitzwelle – TV Hoyerswerda.
- SLM beauftragt Fallzahlaufstockung für den Online-Audio-Monitor der Medienanstalten, um regionalisierte und für Sachsen ausgewiesene Ergebnisse zu erhalten.
- Medienrat verlängert UKW-Zulassung für nichtkommerzielles Hörfunkprogramm „Radio blau“ bis Ende 2025.

29.06.

- SLM lobt „Sächsischen Leistungspreis EXTRA“ aus. Es handelt sich um eine Wertschätzung der journalistischen Arbeit der sächsischen lokalen und regionalen privaten Radio- und TV-Veranstalter in der Corona-Krise.
- Medienrat unterstützt sächsische Filmschaffende mit insgesamt 75.000 Euro im Rahmen der ergänzenden kulturellen Filmförderung.
- SLM vergibt Zulassung zur Veranstaltung des nichtkommerziellen Internetradios „Radio Zett“ an den Radio-Initiative Dreiländereck e.V.
- SLM fördert journalistisch arbeitende Jugendredaktion während des Filmfestivals DOK Leipzig mit insgesamt 4.500 Euro.

05.10.

- SLM fördert Medienkompetenzprojekt „Sprechende Stolpersteine“ des Vereins Ariowitsch-Haus Leipzig mit insgesamt 14.600 Euro.
- Private lokale und regionale Fernsehprogramme aus Sachsen künftig auch für Satellitenhaushalte verfügbar: Betraute private Lokalfernsehveranstalter schließen sich zusammen, um ihre lokalen Programme und ein sächsisches Mantelprogramm zukünftig gemeinsam für Satellitenhaushalte verfügbar zu machen. Medienrat lizenziert ein Mantel- und acht Fensterprogramme.
- Medienrat beschließt Ausschreibung von DAB+-Übertragungskapazitäten für einen landesweiten, drei regionale sowie einen lokalen Multiplex im Regelbetrieb. Es werden Bewerbungen für 24-stündige private Hörfunkprogramme in Gestalt von Voll- oder Spartenprogrammen sowie für Telemedien erwartet.

16.11.

- Medienrat befasst sich mit dem Sachstand zum Corona-Live-Streaming. Die Medienanstalten hatten sich zuvor auf ein vereinfachtes Anzeigeverfahren verständigt.
- Medienkompetenzförderung in sächsischen Wirkungskreisen. Medienrat informiert sich über die Ergebnisse der Auswertungsgespräche mit den Projektpartnern. In allen 15 Wirkungskreisen ist zwischenzeitlich gesondertes Personal tätig, um das geförderte Maßnahmenpaket zu planen, umzusetzen, auszuwerten und abzurechnen.

13.12.

- ASTRA-Satelliten-Gemeinschaftsprojekt sächsischer privater Fernsehveranstalter kann starten. Medienrat gibt grünes Licht zur Förderung der Verbreitungskosten von insgesamt rund 2,3 Millionen Euro für die Jahre 2022 bis 2024.
- 37 private Hörfunkveranstalter bewerben sich auf die digitalen Übertragungskapazitäten der landesweiten, regionalen und lokalen DAB+-Bedeckungen zur Versorgung des Freistaates Sachsen. Medienrat befasst sich mit dem Ausschreibungsergebnis und kündigt zügigen Lizenzierungsprozess an.
- Medienrat beschließt Übernahme der UKW- und DAB+-Verbreitungskosten der nichtkommerziellen Veranstalter (Radio T, Radio Blau, coloRadio und Radio Zett) für das Jahr 2022. Darüber hinaus erhalten die NKLs Zuwendungen zum Zwecke der Stärkung und Profilierung der NKL-Tätigkeit bzw. der medienbezogenen Aus- und Fortbildung.



2022 – ausgewählte Beschlüsse des Medienrates der SLM

24.01.

- Medienrat beschließt Zulassung der F.i.S. Fernsehen in Sachsen GmbH zur Veranstaltung des regional ausgerichteten Fernsehfensterprogramms „SACHSEN FERNSEHEN Vogtland“ über Satellit.
- Seit November 2021 sind erhebliche Einschränkungen des öffentlichen Lebens in Sachsen in Kraft, die auch die privaten Lokal-TV-Veranstalter in einen erneuten wirtschaftlichen Krisenmodus versetzt haben. Medienrat beschließt daher erneutes Unterstützungspaket für private Lokal-TV-Programme. Rückwirkend für die Zeit vom 22. November 2021 bis 1. März 2022 übernimmt die SLM die Verbreitungskosten aller in Sachsen lizenzierten Lokal-TV-Anbieter mit einem aktuellen Bewegtbildangebot zur Krise in vollem Umfang.

01.03.

- Medienrat entscheidet über landesweite, regionale und lokale DAB+-Bedeckungen. 37 kommerzielle und nichtkommerzielle Hörfunkveranstalter erhalten Zulassungen.
- Medienrat beschließt, das medien- und filmpädagogische Begleitprogramm „Kinder- und Jugendsektion“ im Rahmen des 34. FILMFESTES DRESDEN 2022 in Höhe von 5.000 Euro zu fördern und den Preis sowie die Preisstatue für den besten Kurzspielfilm im internationalen Wettbewerb mit insgesamt 7.795 Euro zu stiften.

05.04.

- Medienrat gibt grünes Licht für eine erneute Auslobung des mit insgesamt 50.000 Euro dotierten „Sächsischen Leistungspreises EXTRA“. Der Preis ist an die in Sachsen lizenzierten kommerziellen lokalen Hörfunk- und Fernsehveranstalter adressiert und würdigt ihr publizistisches Wirken in der Corona-Krise.
- Radio WSW GmbH erhält Zulassung zur Verbreitung des Hörfunkprogramms „Radio WSW“ im DAB+-Standard zur Versorgung der kreisfreien Stadt Dresden sowie der Landkreise Bautzen, Oberlausitz, Meißen und Sächsische Schweiz-Osterzgebirge.

25.05.

- Weiteres Hörfunkprogramm für sachsenweite DAB+-Bedeckung – Medienrat der SLM beschließt Zulassung von „FEMOTION“.
- Medienrat vergibt zeitlich befristete Hörfunkzulassungen. Diese gehen an die MeKoSax GmbH zur Realisierung von „Kinderspielstadt Mini Zwickau“ und an die FKP Scorpio Konzertproduktionen GmbH für „Beck's CAMP FM“ im Rahmen des Highfield Festivals.
- SLM unterstützt erneut den Medienwettbewerb für Kinder und Jugendliche bis 26 Jahre „VISIONALE LEIPZIG“ mit insgesamt 7.000 Euro.

05.07.

- Medienrat beschließt Zulassung von „Radio Ostrock“ für die landesweite DAB+-Bedeckung. Damit stehen 11 Hörfunkprogramme für den Regelbetrieb bereit.
- MEGA Radio GmbH erhält digital-terrestrische Zulassung für das Hörfunkprogramm „MEGARADIOmix“ für den lokalen DAB+-Multiplex in Chemnitz.
- SLM fördert sieben Filmprojekte sächsischer Filmschaffender im Rahmen der ergänzenden kulturellen Filmförderung mit insgesamt 80.000 Euro.
- Regional-Fernsehen Mittelzgebirge MEF GmbH erhält Zulassung zur Veranstaltung des regionalen Informationsprogramms „MITTEL ERZGEBIRGS FERNSEHEN“ ergänzend in den Kabelanlagen Sayda, Mulda, Lichtenberg und Eppendorf.

29.08.

- Medienrat beschließt pandemiebedingtes Unterstützungspaket für sächsische Filmschaffende mit einem Gesamtvolumen von insgesamt 100.000 Euro. Die Entscheidung erfolgte vor dem Hintergrund der erschwerten Bedingungen, denen auch die sächsische Filmlandschaft durch die Corona-Pandemie in den vergangenen Jahren ausgesetzt war.
- Darüber hinaus erhalten die Projektpartner für Medienbildung in den 15 regionalen Wirkungskreisen insgesamt 250.000 Euro, um die erhöhten Energie- und Inflationskosten absichern zu können.

04.10.

- Medienrat beschließt, der Fernsehen in Dresden GmbH eine Zulassung zur Veranstaltung des regionalen Fernsehinformationsprogramms „SACHSEN FERNSEHEN Lausitz“ im DVB-T2-Standard im Raum Ostsachsen (Landkreise Bautzen und Görlitz) zu erteilen.
- Die SLM unterstützt den bundesweiten Kreativwettbewerb für Kinder und Jugendliche – den „Deutschen Multimediapreis mb21“ – auch im Jahr 2022 mit 2.000 Euro.
- Sachstand zur Förderung von Medienkompetenz in 15 regionalen Wirkungskreisen in Sachsen: In Auswertung des ersten Förderjahres befasst sich der Medienrat mit den Ergebnissen einer quantitativen Auswertung und zieht eine erste Zwischenbilanz.
- Medienrat gibt grünes Licht zur Ausschreibung von Übertragungskapazitäten für den sachsenweiten DAB+-Multiplex. Es handelt sich um Kapazitäten von bis zu 228 CU einer DAB+-Bedeckung zur Versorgung des Freistaates Sachsen, die im ersten Ausschreibungsverfahren noch nicht vergeben wurden. Der Entscheidung vorausgegangen waren Interessensbekundungen kommerzieller Hörfunkveranstalter, ihre Programme auch sachsenweit verbreiten zu wollen und die hierfür noch freien Kapazitäten nutzen zu wollen.

01.11.

- Medienrat der SLM verlängert Rundfunkzulassungen des kommerziellen Hörfunkprogramms „LAUSITZWELLE“, des nichtkommerziellen Programms „mephisto 97,6“ und des Lokal-TV-Anbieters „Muldentel TV“.
- Oberlausitzer Radio e.V. erhält Zulassung für lokales nichtkommerzielles Hörfunkprogramm „OLaura“.

29.11.

- Medienrat beschließt Förderung der Verbreitungskosten lokaler Fernsehveranstalter in Sachsen im Jahr 2023 mit rund 400.000 Euro.
- SLM unterstützt nichtkommerzielle Hörfunkveranstalter und Hochschulradios für praktische Medienarbeit und fördert die Verbreitungskosten von circa 120.000 Euro auch im nächsten Jahr.
- SLM fördert elf Projekte sächsischer Filmschaffender mit insgesamt rund 200.000 Euro. Medienrat stellt die finanziellen Mittel für innovative und vielversprechende Projekte im Kurzspiel-, Dokumentar- und Animationsfilm bereit und ermöglicht einen finanziellen Ausgleich im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie.

Abkürzungsverzeichnis

A	agma	Arbeitsgemeinschaft Media-Analyse e.V.	E	ECPMF	European Centre for Press and Media Freedom	
	AGT	Ausschuss Grundsatzfragen und Technik		G	GEMA	Gesellschaft für musikalische Aufführungs- und mechanische Vervielfältigungsrechte
	AG MTM e.V.	Arbeitsgemeinschaft Medientage Mitteldeutschland e.V.			GK	Gesamtkonferenz der Landesmedienanstalten
	ALM	Arbeitsgemeinschaft der Landesmedienanstalten in der Bundesrepublik Deutschland/die medienanstalten			GVK	Gremienvorsitzendenkonferenz der Landesmedienanstalten
	AMAK	Akademie für multimediale Ausbildung und Kommunikation an der Hochschule Mittweida AG			GVL	Gesellschaft zur Verwertung von Leistungsschutzrechten mbH
	AMM	Ausschuss Medienkompetenz und Medienethik		H	HbbTV	Hybrid broadcast broadband TV (ein Standard für Hybrid-TV, beinhaltet einen Internetzugang im TV-Empfang)
	APJ	Ausschuss Programm und Jugendschutz			HDTV	High Definition Television (hochauflösendes Fernsehen)
B	BNetzA	Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen	I	IPTV	Internet Protocol Television (IP-basierte Übertragung von Fernsehen)	
C	CU	Capacity Units (Die Kapazität eines DAB+-Multiplexes wird üblicherweise nicht in Bitraten, sondern in Capacity Units angegeben. Jeder Multiplex hat 864 CU.)		i.H.v.	in Höhe von	
				i.R.	im Ruhestand	
D	DAB+	Digital Audio Broadcasting Plus (ein Standard der DAB-Systemfamilie für audiozentrierte Angebote, der den ursprünglichen Standard DAB ablöst)	J	JMStV	Jugendmedienschutz-Staatsvertrag	
	DJV	Deutscher Journalistenverband – Gewerkschaft der Journalistinnen und Journalisten e.V.		JuSchG	Jugendschutzgesetz	
	DLM	Direktorenkonferenz der Landesmedienanstalten	K	KEK	Kommission zur Ermittlung der Konzentration im Medienbereich	
	DVB-C2	Digital Video Broadcasting – Cable (digitales Kabelfernsehen, Nachfolgestandard von DVB-C)		KJM	Kommission für Jugendmedienschutz	
	DVB-S2	Digital Video Broadcasting – Satellite (digitales Satellitenfernsehen, Nachfolgestandard DVB-S)				
	DVB-T2	Digital Video Broadcasting – Terrestrial (ein Standard für terrestrische [erdgebundene] Verbreitung digitaler Fernsehsignale, Nachfolgestandard DVB-T)				

M	MA	Media-Analyse	T	TKLM	Technische Konferenz der Landesmedienanstalten
	MdL	Mitglied des Landtages		TLM	Thüringer Landesmedienanstalt
	MHz	Megahertz		TMG	Telemediengesetz
	MStV	Medienstaatsvertrag	U	UKW	Ultrakurzwellen (Frequenzbereich für die analoge Hörfunkverbreitung)
N	NKL	Nichtkommerzieller Rundfunk		WE	Wohneinheiten
	R	RFinStV	Rundfunkfinanzierungsstaatsvertrag	Z	ZAK
RStV		Rundfunkstaatsvertrag	ZDF		Zweites Deutsches Fernsehen
S	SächsGVBl.	Sächsisches Gesetz- und Verordnungsblatt			
	SächsPRG	Sächsisches Privatrundfunkgesetz			
	SAEK	SAEK – Medienkompetenz für Sachsen			
	SLM	Sächsische Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien			
	SMK	Sächsisches Staatsministerium für Kultur			

Impressum

Herausgeber: Sächsische Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien (SLM), Ferdinand-Lassalle-Straße 21, 04109 Leipzig, Telefon: +49 341 2259-0, Telefax: +49 341 2259-199, E-Mail: info@slm-online.de, Internet: www.slm-online.de; **Verantwortlich:** Dr. Hardy Sieglitz (SLM); **Redaktion:** Ines Herzog (SLM), Heidi von Schmidfeld (SLM), Redaktionsschluss: 30.10.2023; **Gestaltung, Satz und Produktion:** WOLFFBERG Management Communication GmbH, www.wolffberg.de; **Bildnachweise:** Nuthawut (S. 28), Salih (S. 25, 26), Stock PhotoPro (S. 22)/Adobestock.com; Barmer (S. 10); Borschel, Benito (S. 5); Deutscher Fachverlag, dfv Mediengruppe (S. 28); Fröhner, Markus (S. 10); Haas, Steffen (S. 36); Herzog, Ines (S. 12); © South_agency/iStock by Getty Images (S. 19, 22); Jehnichen, Susann (S. 44, 45); LVDG/nachrichtenwerkstatt (S. 27); mauserFilm HPM Filmproduktion GbR (S. 31); Menge, Nikita (S. 36); Mühlisch, Mikro/Forum für Kultur und Bildung (S. 37); Nachrichtenwerkstatt (S. 34); Pagel, Elena (S. 37); Rietschel, Matthias (S. 42); SZ Delitzsch (S. 35); Tilo Weiskopf/LxPress (S. 11, S. 25, 39, 41, 43); VHS Chemnitz (S. 34)

www.slm-online.de

Sächsische Landesanstalt für privaten
Rundfunk und neue Medien (SLM)
Ferdinand-Lassalle-Straße 21
04109 Leipzig

Telefon: +49 341 2259-0
Telefax: +49 341 2259-199

E-Mail: info@slm-online.de
Internet: www.slm-online.de